

Das Jahr 2021

die Fleckenbühler

Perspektiven schaffen – drogenfrei leben





In jedem Jahr gibt es auf unserem
Land ein Sonnenblumenfeld



Vorwort	2
Organisation	4
Tätigkeitsbericht	6
die Fleckenbühler Hof Fleckenbühl gGmbH	8
Hof Fleckenbühl - sozialer Bereich	12
Förderungen für unseren Hof Fleckenbühl	18
Mit Lebensmitteln Werte schöpfen	20
Zu dritt sind wir stark	22
Jugend in den Garten	26
Jugendhilfe Leimbach	28
Medienkompetenz für die Jungs in Leimbach	32
die Fleckenbühler Haus Frankfurt gGmbH	34
Haus Frankfurt - sozialer Bereich	37
Mittelherkunft und Mittelverwendung	38
Gewinn- und Verlustrechnung	39
Bilanz	40
Statistik	41
Impressum	44

Vorwort

Im letzten Jahr bewegten uns vor allem zwei Themen. Das war zum einen die anhaltende Pandemie und zum anderen brannte uns mindestens ebenso die Finanzierung unserer Bewohner seitens des Landes bzw. der Sozialbehörden auf den Nägeln.

Anfang März 2017 fand das erste große Treffen im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration in Wiesbaden statt. Gesprochen werden sollte darüber, wie die Weiterfinanzierung für die Bewohner Fleckenbühls gesichert werden könnte. Notwendig war diese Gesprächsrunde, weil aufgrund eines Urteils in Berlin zur Einstufung der Selbsthilfe, das Gericht zum Ergebnis kam, dass Personen, die in einer Selbsthilfegemeinschaft leben, sich in einer „Einrichtung“ befinden, das heißt, dass sie nicht selbständig seien, also keinen eigenen Hausstand haben, und somit dem freien Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stünden. Daraus folgte, dass das Jobcenter als Leistungsträger nicht mehr infrage kam, sondern die Bewohner sich an das Sozialamt, respektive den Landeswohlfahrtsverband zu wenden hätten. Beide lehnten aus unterschiedlichen Gründen ebenfalls Leistungen ab. Damit fiel die Grundlage eines wesentlichen Teils unserer finanziellen Mittel weg. Eigentlich war jetzt nur ein langwieriger Streit vor Gerichten möglich.

Das grundlegende Rechtsproblem konnte nicht geklärt werden. Eine Selbsthilfegemeinschaft hat keinen eigenen Rechtsstatus. Wenn man in einer Gemeinschaft lebt, lebt man natürlich nicht in einer eigenen Wohnung oder einem eigenen Haushalt, auf der anderen Seite ist diese Selbsthilfegemeinschaft auch keine Einrichtung im Sinne einer Fachklinik. Sie ist irgendwas dazwischen. Leider hat der Gesetzgeber dafür bisher keine Regelung geschaffen.

2

Die salomonische Lösung, die in langen Gesprächen zutage trat, war eine Struktur, bei der der Aufenthalt in Fleckenbühl in zwei aufeinander folgende Phasen geteilt wurde. Eine Eingangs- und Orientierungsphase (Einrichtung) und eine Eingliederungs- und Stabilisierungsphase (Eingliederung). Erstere dauert ein halbes Jahr und wird durch das Land finanziert und die zweite Phase wird, wie zuvor, über das Jobcenter bezahlt. Hierbei sind einige strukturelle und konzeptionelle Anpassungen notwendig. Allerdings, ohne die dankenswerte Bereitschaft des Landes, weitgehend Verantwortung und Leistungen zu übernehmen, hätte es keine Lösung gegeben.

Leider war es nicht möglich, für beide Kommunen eine einheitliche Regelung zu finden. Während im Kreis Marburg-Biedenkopf die oben beschriebene Lösung gilt, wird in Frankfurt die zweite Phase über Sozialhilfe, das heißt SGB XII, finanziert, was es uns sehr schwer macht, wie bisher Qualifizierungen und Ausbildungen anzubieten. Möglicherweise können hier aber noch in weiteren Gesprächen Wege gefunden werden, auch den Frankfurter Bewohnern Zugang zu Arbeitsmarktförderungen zu ermöglichen.

Wie Sie in dem hier vorliegenden Jahresbericht lesen können, hat uns das aber nicht davon abgehalten unsere Suchthilfearbeit in gewohnter Qualität und im selben Umfang weiterzubetreiben. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ronald Meyer

1. Vorsitzender des „die Fleckenbühler e.V.“



Unser Heu für unsere Kühe

Organisation

Wir Fleckenbühler sind eine Selbsthilfegemeinschaft. Als Gemeinschaft wollen wir für Menschen mit Suchtproblemen, die drogenfrei und selbstbestimmt leben wollen, die bestmöglichen Bedingungen schaffen, um ihr Abhängigkeitsproblem in den Griff zu bekommen. Das tun wir, indem wir jeden Süchtigen, der bei uns um Hilfe nachsucht, sofort, unbürokratisch und ohne Vorbedingungen in unsere Gemeinschaft aufnehmen und ihm in unserer nüchternen, gewaltfreien Gemeinschaft einen geschützten Raum bieten, in dem er nüchtern leben und arbeiten kann. Wir ermuntern ihn, sich mit seiner Krankheit auseinanderzusetzen und Nüchternheit und Schaffenskraft wiederzuerlangen. Dafür geben wir ihm alle Zeit, die er braucht.

Wir sind überzeugt, dass jeder Süchtige imstande ist, sich die notwendigen Kompetenzen und Fähigkeiten anzueignen, um ein gesundes, nüchternes und selbstbestimmtes Leben zu führen. Wir leben und arbeiten zusammen und sind dafür da, die Selbsthilfekräfte jedes Einzelnen zu unterstützen. Wir fördern jedes Mitglied in seinen Fähigkeiten und schaffen berufliche Perspektiven. In Fleckenbühl kann jeder fehlende Schul- und Berufsausbildungen nachholen.

Der Öffentlichkeit zeigen wir, dass ehemalige Süchtige wieder eine aktive und produktive Rolle in der Gesellschaft übernehmen können.

Zielsetzung/Strategien

Motor des Fleckenbühler Sucht- und Selbsthilfemodells ist der gemeinnützige Verein „die Fleckenbühler“. Der Verein schafft die ideellen und materiellen Voraussetzungen für das gemeinschaftliche Zusammenleben, sichert das Modell ökonomisch für die Zukunft ab und entwickelt es weiter. Die Mitglieder des Vereins sehen sich den Zielen des Vereins in besonderer Weise verpflichtet. Sie geben den Neuankömmlingen Orientierung, Anteilnahme und Schutz in der ersten Zeit ihres Aufenthaltes in der Gemeinschaft.

4

Wir sind davon überzeugt, dass sich in einer Gemeinschaft, in der einer den anderen stützt, jeder Einzelne gut entwickeln kann. Schlüssel dieser Entwicklung zur Nüchternheit und damit zur Gesundheit und zur Selbstbestimmung, ist die durch die Gemeinschaft aktivierte Selbsthilfe des Einzelnen.

Durch das gemeinsame Bewältigen unserer Suchtprobleme überwinden wir alle in der Fleckenbühler Gemeinschaft unsere Isolierung, Mutlosigkeit und Scham. Mit jedem Schritt gewinnen wir neue persönliche Freiheit und Handlungsfähigkeit.

Mitglieder

Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Je zwei Vorstandsmitglieder sind gemeinsam vertretungsberechtigt.

Auf Vorschlag des Vorstandes bestimmt die Mitgliederversammlung zwei Beisitzer zum erweiterten Vorstand. Die Beisitzer haben beratende Funktion und kein Stimmrecht.

Der Vorstand wird alle fünf Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Amtsperiode des jeweiligen Vorstandes endet frühestens mit der Wahl des neuen Vorstandes durch die Mitgliederversammlung.

Alle Mitglieder des Vorstands arbeiten ehrenamtlich. Im Jahr 2019 fand die letzte Vorstandswahl statt.

Vorstand

Der Vorstand besteht zum 31.12.2021 aus drei Mitgliedern:

- Ronald Meyer Vorsitzender
- Dagmar Feist stellvertretende Vorsitzende
- Dieter Eser stellvertretender Vorsitzender

Nicht vertretungsberechtigte Beisitzende ist Adriane Chraplewski.

Eine Position ist vakant.

Beirat

Unsere Arbeit in den Fleckenbühler Häusern wurde, wie gewohnt, kompetent und mit viel Engagement durch unsere externen Beiratsmitglieder unterstützt und begleitet.

Dem Beirat gehören folgende Personen an:

- Dr. Peter Hauck-Scholz, Marburg
- Gudrun Klassen, Wuppertal
- Bernd von Lochow, Frankfurt
- Bernhard Fielenbach, Kirchhundem
- Reinhardt Damm, Frankfurt

Beteiligungen

Der Verein hält 100% der Geschäftsanteile an der **die Fleckenbühler Hof Fleckenbühl gGmbH** und der **die Fleckenbühler Haus Frankfurt gGmbH**

5

Für „die Fleckenbühler Hof Fleckenbühl gGmbH“ ist Hermann Schleicher alleiniger Geschäftsführer.

Für „die Fleckenbühler Haus Frankfurt gGmbH“ ist Ludwig Seidl alleiniger Geschäftsführer.

Mitgliedschaften

Der Verein ist Mitglied und arbeitet mit in folgenden Organisationen und Verbänden:

- Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Hessen e.V.
- Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.
- Demeter Hessen e.V.
- LAG Arbeit in Hessen e.V.
- Handwerkskammer Frankfurt – Rhein-Main
- Verband der Hessischen Direktvermarkter e.V.
- GLS Treuhand e.V.

Qualitätsmanagement

Der gesamte soziale Bereich der Fleckenbühler Suchthilfe ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert, ebenso die Zweckbetriebe Transporte.

Tätigkeitsbericht „die Fleckenbühler gemeinnütziger e.V.“

Der Verein ist der Träger (Gesellschafter) der beiden gemeinnützigen GmbHs. Seine zentrale Aufgabe ist die Beratung und Information der mit den Fleckenbühlern in Kontakt kommenden Interessengruppen, also Betroffene, deren Verwandte, die Öffentlichkeit, die Politik, nicht zuletzt die Justiz, schließlich kommt gut ein Viertel der Neuaufnahmen aus den Gefängnissen mittels §35 ff des Betäubungsmittelgesetzes, **Therapie statt Strafe**. Sie werden regelmäßig informiert über unsere Homepage, unsere Hauszeitung sowie durch Informationsveranstaltungen, Teilnahme an Kongressen usw. Daneben bemüht sich der Verein um Spenden, Sachspenden und Geldauflagen.

Von den Mitgliedern des Vereins gehen maßgebliche Initiativen und Aktivitäten aus, die zum Ziel haben, die Arbeit der Fleckenbühler Einrichtungen zu unterstützen und die Richtung zu weisen sowie für die Zukunft zu sichern.

Um die oben genannten Aufgaben wahrnehmen zu können, treffen sich die Vereinsmitglieder regelmäßig zu verschiedenen Anlässen. Unter anderem trafen wir uns zweimal zu einer zweitägigen Klausur, um anstehende Themen zu besprechen und eventuell Entscheidungen vorzubereiten. Weiter werden von den Vereinsmitgliedern zweimal im Jahr die **Fleckenbühler Tage**, die praktisch eine Generalversammlung aller Bewohner ist, vorbereitet und durchgeführt.

Das beherrschende Thema auch in diesem Jahr war selbstverständlich die durch Corona bedingte Pandemie. Als private, nichtsdestotrotz öffentliche Einrichtung unterliegen wir dem Seuchenschutzgesetz und müssen den jeweiligen Verordnungen Rechnung tragen bzw. sie umsetzen. In der gesamten Zeit der Pandemie haben wir hilfeschuchende Süchtigen in allen drei Häusern aufgenommen. Das setzte ein entsprechendes Hygienemanagement voraus. Dieses wurde erstellt und erfolgreich umgesetzt. Trotzdem war es nicht zu verhindern, dass auch in diesem Jahr vereinzelt Infektionsfälle eintraten. Glücklicherweise kam es zu keinem ernststen Schaden. Alle sind wieder gesund.

Das zweite Thema, das uns knapp vier Jahre beschäftigt hat, konnte kurz vor Jahreschluss doch noch akzeptabel gelöst werden. Es handelt sich hierbei um die Frage, welcher Kostenträger für die hilfeschuchenden Menschen, die zu uns kommen, zuständig ist. Das Jobcenter oder das Sozialamt oder ein anderer Träger. Die Frage war rechtlich nicht zu klären, weswegen auch die Lösung keine ist, die die Rechtsunsicherheit beseitigt. Notwendig war deshalb eine konzeptionelle Umgestaltung der Fleckenbühler Suchthilfe, damit Zuständigkeiten deutlicher geklärt sind. Künftig wird sich der Aufenthalt süchtiger Menschen, die zu uns kommen, in zwei Phasen gliedern. In Phase 1 **Orientierung und Stabilisierung** wird das Hessische Ministerium für Soziales und Integration zuständig sein und auch die Kosten übernehmen. Für die Phase 2 **Eingliederung in das Berufsleben** konnte leider keine einheitliche Lösung gefunden werden. Im Kreis Marburg-Biedenkopf ist das Jobcenter zuständig und vereinbart mit uns als Maßnahmeträger einen Eingliederungsplan einschließlich Fallmanagement. In Frankfurt konnte

6

Vorträge und Diskussionen
bei den Fleckenbühler Tagen



Der Verein in Klausur



Intensive Auseinandersetzungen mit den aktuellen Herausforderungen bei der Fleckenbühler Vereinsklausur

man sich dieser Regelung leider nicht anschließen. Hier verbleiben die Bewohner bis zum Ablauf von zwei Jahren in der Sozialhilfe. Wenn es bei dieser Lösung bliebe, wäre es sehr bedauerlich, denn die Essenz der Fleckenbühler Arbeit besteht – neben einer dauerhaften Nüchternheit – auch in einer stabilen Arbeitsfähigkeit, ohne die unserer Ansicht nach dauerhafte Nüchternheit wenig wahrscheinlich ist. Wir sind hier allerdings mit der Stadt im Gespräch, ob nicht doch im Einzelfall Arbeitsmarktförderungen möglich sind.

Neben den Klausuren der Vereinsmitglieder gibt es die **Fleckenbühler Tage**, die zweimal im Jahr stattfinden, einmal im Frühjahr und einmal im Herbst. Hier versammeln sich alle Bewohner aller Häuser auf dem Hof Fleckenbühl und bekommen detaillierte Informationen darüber, was in den einzelnen Häusern und Betrieben gerade passiert oder geplant ist. Hier kann nachgefragt und die Dinge können diskutiert werden. Auch hier fließen Ideen in die Zukunftsplanung mit ein.

In Hausversammlungen werden, bezogen auf den einzelnen Standort, vor allem Fragen und Themen besprochen, die die jeweilige Gemeinschaft vor Ort betreffen.

In den Vorstandssitzungen werden die Prozesse und Themen moderiert und in den verschiedenen Gremien besprochen und dann umgesetzt.

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Gremium des Vereins. Auf der Mitgliederversammlung wird vor allem der Geschäftsbericht des Vorstands sowie der Jahresabschluss durch den Wirtschaftsprüfer vorgetragen und dem Vorstand Entlastung erteilt und die Verwendung des Jahresergebnisses besprochen.

Ronald Meyer

1. Vorsitzender des „die Fleckenbühler e.V.“

die Fleckenbühler Hof Fleckenbühl gGmbH

Allgemeine Entwicklung

Im Jahr 2021 kamen 203 Menschen auf den Hof Fleckenbühl, um ein neues und nüchternes Leben zu beginnen. Dabei wechselten sich für Fleckenbühl auf vielen Ebenen Phasen des Innehaltens und emsiger Betriebsamkeit und der Erneuerung ab.

Der Lockdown zu Beginn des Jahres dauerte länger als erwartet, wodurch der gastronomische Bereich trotz kreativer Bemühungen von Angeboten im Buffet-service und in der Brasserie nur langsam anlief. Dafür entwickelte sich mit den ersten warmen Sonnenstrahlen in der Brasserie für die nächsten Monate ein emsiges Treiben und sie war ein beliebter regionaler Treffpunkt für Jung und Alt. Doch nicht nur durch zahlreiche Gäste wurde der Hof Fleckenbühl in Anspruch genommen. Im Sommer lebten zeitweilig bis zu 140 Menschen auf dem Hof und die Betten wurden knapp. Wir sind glücklich, mit einer solchen Vielzahl an Menschen zusammenzuleben und dank eines intensiven Hygienekonzepts nahezu ohne Coronafälle durch das Jahr gekommen zu sein.

Ebenso begannen an anderen Stellen Betriebsamkeit und Veränderung. Durch eine Zuwendung der Postcode-Lotterie konnte damit begonnen werden, unseren Lehrgarten zu einem Ort des Lernens und der Begegnung zu erweitern. Dieses Projekt beschäftigt uns weiterhin und wird gegen Ende des Jahres 2022 abgeschlossen sein.

Glücklicherweise kehrte in unsere Landwirtschaft nach den vorangegangenen Hitzejahren etwas mehr Normalität zurück. Hierdurch konnte neben der laufenden Arbeit die Produktvielfalt unserer Milchprodukte weiterentwickelt werden. Zukünftig wird das Angebot um Frischkäse und Joghurt erweitert.

8

Leider kehrte Ende des Jahres die Winterruhe zurück, da coronabedingt nahezu alle Angebote, wie Gänseessen in der Brasserie und der Weihnachtsmarkt auf dem Hof, in der Vorweihnachtszeit ausfallen mussten.

Unsere Jugendhilfe in Leimbach entfaltete mit Voranschreiten des Jahres zunehmende Aktivität. Nachdem die Anzahl der Jugendlichen zu Jahresbeginn durch Corona noch recht gering war, ist das Haus zum Jahresende wieder voll belegt. Zudem konnte im Sommer die neue Medienwerkstatt eingeweiht und ein Angebot geschaffen werden, den Jugendlichen digitale Kompetenz zu vermitteln. Eine Fähigkeit, die in Zeiten zunehmender digitaler Kommunikationsformen ein wichtiger Baustein ist, gut vorbereitet in die Zukunft zu starten.

Ein Thema, das Fleckenbühl das ganze Jahr begleitete, war das Auslaufen der Übergangsfinanzierung zum Jahresende 2021. Seit Beginn des Jahres fanden immer wieder intensive Gesprächsrunden mit dem Hessischen Sozialministerium, dem Landkreis und dem Jobcenter statt. Dazwischen lagen Phasen des Innehaltens und des internen Diskurses, in denen Konzepte geschrieben und überarbeitet wurden, um Fleckenbühl zu modernisieren, zu verändern und zukunftssicher zu machen. Mitte November konnte mit allen Beteiligten eine Lösung gefunden werden, die Fleckenbühl in den nächsten Jahren weiterhin die Suchthilfearbeit ermöglichen soll.

An dieser Stelle ein Dank an die Partner der Vereinbarung, die mit Fleckenbühl, als sicherlich einzigartigem Verhandlungspartner, nicht immer eine einfache Zeit hatten und dennoch abschließend eine gemeinsame Lösung gefunden haben. Ebenso der Dank an alle Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und uns zugeneigte Menschen, die uns in diesem langen Prozess unterstützt haben.

Diese Ergebnisse gilt es nun im Jahr 2022 umzusetzen. Wir blicken optimistisch in die Zukunft und nehmen die Herausforderungen als Chance, unsere Arbeit auch zukünftig zu verbessern.

Fleckenbühler Vermarktung

Die Fleckenbühler Vermarktung hat sich im Jahr 2021, bedingt durch strukturelle Veränderungen im Stall und in der Käserei, verstärkt auf den regionalen Absatz unserer Produkte konzentriert.

Im Bereich der Milchviehhaltung haben wir neue Abläufe etabliert, der Kuhbestand wurde reduziert und die Fütterung auf minimalen Kraftfuttereinsatz mit maximalem Weidegang umgestellt.

In unserer hofeigenen Käserei haben wir die Verarbeitungsmenge unserer Milch angeglichen und das Produktsortiment umgestaltet. Diese Änderungen führten dazu, dass wir zwar weniger Käse produzieren konnten, sich dafür aber die Qualität der Erzeugnisse verbessert hat.

Die Strategie der Vermarktung umfasst künftig Einzelhandelsbetriebe im Umkreis von 30 km um Hof Fleckenbühl. Dadurch wird ein erheblich besserer Kontakt zu den Kunden entstehen. Die Produkte können von unseren Mitarbeitenden persönlich ausgeliefert werden. Bei jeder Lieferung besteht die Möglichkeit zu einem Austausch mit den Marktleitenden. Verkostungen, regelmäßige Gespräche, flexible Angebote und Aktionen können regional besser durchgeführt werden. Die Kundenakquise läuft seit Ende 2021 an. Es gibt Aussichten auf gute Zusammenarbeit mit einigen Startup-Unternehmen.

Parallel dazu erweitern und bearbeiten wir die Webshop-Angebote. Besonders in der Weihnachtszeit erzielten wir gute Umsätze mit Geschenkpaketen.

Allgemeines/Lebensmittel

Es wurde der Ernährungsrat Marburg und Umgebung gegründet. Thomas Hufen und Christoph Feist sind Gründungsmitglieder, Christoph Feist ist im Vorstand. Wir kauften einen Backofen mit Mühle. Die Arbeiten zum allgemeinen Handbuch für die Lebensmittelbetriebe beginnen.

Landwirtschaft

Die Ökokontrolle lief ohne Beanstandung. Für eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und des Klimas haben wir einen Traktor abgeschafft. Wir haben jetzt vier statt der üblichen fünf Traktoren. Mit Geldern aus dem Förderantrag der Postcodelotterie und dem Regionalbudget konnten wir barrierefreie Zugänge zum Kuhstall und in den Schul- und Lehrgarten einrichten.

Der Umbau des Ziegenstalls mit Auslauf in einen publikumsfreundlichen und gleichzeitig tierwohlgerechten Produktionsstall konnte begonnen werden. Als kleine Vorhut zogen, zur Freude unserer Besucher, die ersten vier Ziegen ein. Die Kernherde wird dann ab Ende April 2022 erwartet.

Käserei

Wir haben eine kleine Pasteurisierungsanlage für Milch angeschafft, um die Fleckenbühler Häuser beliefern zu können. Erste Überlegungen, auch den Lebensmitteleinzelhandel zu beliefern, wurden verworfen, zu groß wäre der logistische Aufwand. Um die Wertschöpfung unserer Milch im Lebensmitteleinzelhandel zu steigern, begann im zweiten Halbjahr die Planung, Joghurt und Frischkäse zur Marktreife zu bringen. Neben dem eigentlichen Produkt liegt die Herausforderung vor allem in der Verpackung und der Produktzulassung.

Fleckenbühler Räume

Durch Corona wurden viele Veranstaltungen im Frühjahr und Herbst abgesagt. In dieser Zeit wurde sehr zurückhaltend gebucht. Besonders gefreut hat uns aber, dass das Seminar mit dem Titel „OBSALIM Kuhbeobachtungsmethode in der ökologischen Landwirtschaft“ stattfinden konnte, nachdem wir es 2020 wegen Corona absagen mussten.

Auch im Schul- und Lehrgarten konnten in der Coronalücke einige Veranstaltungen platziert werden. Ernten und Kochen mit bis zu 40 Kindern und zwei Lehrern waren echte Bewährungsproben, die wir bestens meisterten. Ganz nebenbei erreichten wir mit 70 Veranstaltungen an die 1.200 Besucher zum Thema Suchtprävention.

Der Bundeswahlkampf führte zu vielen Gästen aus der Politik; gerade die Politiker aus dem Kreis konnten so, jenseits der Verhandlungen um die neue Finanzierung, einen Eindruck von unserer Arbeit bekommen.

Unser Weihnachtsmarkt konnte in einem stark reduzierten Format auch wieder stattfinden. Dieser kleine Markt hat uns und unseren Besuchern sehr gefallen und wer weiß, ob sich das so nicht auch in der Zukunft durchsetzt.

Transporte

Das Jahr 2021 war ein zufriedenstellendes Jahr. Trotz der erschwerten Bedingungen durch die Pandemie war unsere Auftragslage konstant. Gerade wegen der Pandemie hatten wir einige kurzfristige Aufträge, da Kunden berufsbedingt umziehen mussten. Auch diesen Anfragen konnten wir gerecht werden.

Wir hatten einige Fernumzüge. Viele nach München und Berlin. Die Kundenzufriedenheit ist gleichbleibend positiv, nicht zuletzt, weil unsere Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen durch unser zertifiziertes Fachpersonal geschult werden; neue Mitarbeiter erhalten eine umfassende Einarbeitung.

Feld-/Viehwirtschaft

Endlich mal wieder genug Futter!

Nach den Ernteaufällen der letzten Jahre aufgrund von Trockenheit, mussten wir Heu und Silage in erheblichen Mengen zukaufen. Im Jahr 2021 gab es wieder mehr und vor allem gleichmäßige Niederschläge, so dass die Wiesen und Ackerfutterflächen nach einer Nutzung gut nachwachsen konnten und wir mehr Grundfutter ernten konnten, als wir brauchten.

Dennoch darf das nicht darüber hinwegtäuschen, dass immer noch viel Wasser fehlt und unsere Gemarkungen mit der höchsten Dürrekategorie ausgewiesen sind. Daher haben wir damit begonnen, Saatgutmischungen einzusetzen, die Trockenheit besser vertragen.

In dem Zusammenhang spielt auch die Kurzrasenweide eine wichtige Rolle, die wir in diesem Jahr mit weiteren 10 ha Wiesenfläche ausgebaut haben, damit stehen uns nun bis zu 40 ha Weidefläche für unsere Kühe und Rinder zur Verfügung.

Ein weiteres Projekt ist ebenfalls weiter vorangekommen: der Umbau des Ziegenstalls. Hier wurde mit den Innenarbeiten begonnen, nachdem im Vorjahr das neue Außengehege fertiggestellt wurde.

Im Juni 2022 soll der neue Stall eingeweiht werden, 30 Thüringer Waldziegen mit Nachzucht werden dann dort einziehen. Viel Komfort für Tiere und Menschen werden für eine nachhaltige Ziegenzucht sorgen. Für unsere Besucher gibt es barrierefreie Zugänge im Stall und im Gehege, damit man das Geschehen ganz nah erleben kann.

Hermann Schleicher
Geschäftsführer der „die Fleckenbühler
Hof Fleckenbühl gGmbH“

Politprominenz und Fleckenbühler im
Uhrzeigersinn: Stephanie Theiss,
Jürgen Trittin, Hermann Schleicher,
Dirk Bamberger, Marita Blang,
Marian Zachow, Ronald Meyer,
Delegation aus Berlin und Polen,
Angela Dorn

11



Hof Fleckenbühl – sozialer Bereich

Die **Coronakrise** stellte uns auch im Jahr 2021 vor Probleme und Herausforderungen, die es zu bewältigen galt.

Während Hilfsangebote der stationären und ambulanten Drogen- und Alkoholtherapien nur eingeschränkt von süchtigen Menschen wahrgenommen werden konnten, haben wir unsere wichtigste Säule der Suchthilfe weiterhin aufrechterhalten: Aufnahme sofort – Tag und Nacht, für jeden, der ein Suchtproblem hat und nüchtern leben möchte.

Wir lernten, mit den verschiedenen Impfstatus umzugehen und testeten per Schnelltest jeden, der um Aufnahme bat. Dazu hatten wir eine kleine Teststation vor dem Aufnahmehaus eingerichtet.

Die Sicherheit der Bewohner war uns wichtig. So haben wir die Wartezeit bis zur endgültigen Aufnahme verlängert, um eventuell auftretende Symptome zu erkennen. Bei Unsicherheiten wurde immer wieder getestet, so dass wir die stattliche Zahl von **2.055 Antigenschnelltests** durchgeführt haben.

Um weitere Risiken auszuschließen und Ansteckung innerhalb der Gemeinschaft zu verhindern, haben wir unsere privaten Kontakte stark eingeschränkt. Besuche von Freunden und Familie konnten lange Zeit nicht stattfinden. Diese Maßnahme wurde von unseren Bewohnern vorbildlich mitgetragen.

Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen kam es auf dem Hof zu acht positiven Corona-Fällen.

Wir organisierten für Impfwillige Fahrten zu Impfstationen und ein mobiles Impf-Team kam auf den Hof.

314 Menschen haben an unsere Aufnahmetür geklopft. Bevor oder nachdem wir mit ihnen ein Aufnahmegespräch führten, haben sich 111 von ihnen entschieden, uns wieder zu verlassen. Dies bezeichnen wir als Krisenaufenthalte. Ein weiteres Drittel verließ die Gemeinschaft in den ersten 14 Tagen der Probezeit wieder.

Wer die Probezeit geschafft hat und von der hauswirtschaftlichen Tätigkeit in die Zeit der Praktika wechselt, bekommt im Beisein der Gemeinschaft eine kleine Anerkennung in Form einer Tafel Bio-Schokolade.

Nüchtern zu sein sollte auch in diesen unruhigen Zeiten Spaß machen. So feierten wir unsere nüchternen Geburtstage mit selbstgebackenem Kuchen, manchmal einem „Wunsch-Essen“ und dem Erzählen der Lebensgeschichte abends bei Kerzenschein mit Freunden und Arbeitskollegen. **128 Clean-Geburtstage** zwischen einem Jahr und 52 Jahren Nüchternheit wurden gefeiert.

Der erste nüchterne Geburtstag ist immer ein besonderes Ereignis, 33 Bewohner konnten ihn mit der Gemeinschaft feiern. 29 Bewohner feierten ihren zweiten Clean-Geburtstag.

In diesem Jahr feierte ein Bewohner seinen 70. biologischen Geburtstag und seinen 50. nüchternen Geburtstag mit Fleckenbühlern und Gästen. Er erzählte sehr persönlich aus seiner Kinder- und Jugendzeit.

Zum ersten, fünften, zehnten, zwanzigsten und fünfundzwanzigsten nüchternen Geburtstag wird dem Geburtstagskind ein **kleiner runder Anstecker**, auf dem die Anzahl der nüchternen Jahre steht, überreicht.

Um Interessierten und Angehörigen weitere Möglichkeiten zu eröffnen mit uns in Kontakt zu treten, haben wir eine **WhatsApp-Nummer** eingerichtet, über die man anonym Kontakt aufnehmen kann.

Unter #cleanlebensofort hoffen wir, auch jüngere Menschen zu erreichen. Des Weiteren versenden wir **kleine Checkkarten** mit unserem Angebot an Selbsthilfegruppen, Nachsorgeeinrichtungen, Drogentherapien und Justizvollzugsanstalten.

Ein speziell entworfener Flyer **„Hilfe für Frauen“** soll insbesondere Frauen Mut machen, den Weg zu uns zu finden.

Wir haben unsere **interne Kontaktpause** auf drei Monate herabgesetzt, nach dieser Zeit kann man eine Beziehung innerhalb der Gemeinschaft eingehen.

Eine halbstündige Dokumentation über unser Arbeits- und Gemeinschaftsleben unter dem Titel „Auf die harte Tour“ wurde in der **ARD** ausgestrahlt. Auch war Martin Rütter ein zweites Mal auf dem Hof für einen Beitrag zur Sendung **„Der Hundeprofi unterwegs“**.

Unsere **Webseite** wurde neu gestaltet, in frischem modernem Design kam ein Online-Magazin hinzu.

13

Corona geschuldet mussten viele Veranstaltungen abgesagt werden, so dass wir **Online-Vorträge** und Online-Informationsveranstaltungen für Interessierte abgehalten haben.

Der **Lions Club** Marburg-Elisabeth von Thüringen informierte sich über unsere Suchtarbeit und den Lehrgarten und wie immer stießen unsere Informationsgespräche, wenn auch online, durch ihre Offenheit auf große Begeisterung.

Insgesamt konnten wir **1.495 Menschen** erreichen, sei es durch die Veranstaltung „Bauernhof als Klassenzimmer“ für Grundschüler und Kindergartenkinder oder bei Informationsveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Prävention. Berufsfachschüler, Freiwilligendienstler sowie Schwesternschüler waren von unserer Suchtarbeit und der Organisation des Zusammenlebens begeistert.

Verschiedene **Verbände** nutzten die freizügigen Räumlichkeiten Fleckenbühls: Demeter Hessen e.V., Verein Ökologischer Landbau VÖL, Fachdienst Kinderbetreuung Marburg-Stadt, Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft LOGL, Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung ANU sowie die Landkreisfraktion der CDU.

Als eine weitere **öffentliche Veranstaltung** konnte das Meditative Bogenschießen auf dem weitläufigen Gelände Fleckenbühls stattfinden.

Unter dem Motto **„Cölbe bewegt sich“** konnte die Gemeinde Cölbe zu Fuß oder mit dem Rad erkundet werden. Auch Hof Fleckenbühl war hierbei eine Station für Wanderer und Radfahrer.

Eine Delegation der **„Grünen“** besuchte den Hof. Ebenso war eine **Delegation** von Bürgermeistern und Landräten zum Bestehen der 20-jährigen Partnerschaft des Landkreises Marburg-Biedenkopf mit dem polnischen Landkreis Kosciierzyna und der 30-jährigen Partnerschaft mit dem Bezirk Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf zu Gast.



Zum Bach runter

Melanie und David erholen sich von der anstrengenden Arbeit in der Landschaftspflege mit einer Abkühlung im „Roten Wasser“

Asphaltierung der Wege zum Lehrgarten und zum Kuhstall

Fleckenbühler Bewohnerinnen bei einer gemeinsamen Aktivität im Garten der Brasserie





oben links: Hausleiterin Dagmar Feist erläutert das Fleckenbühler Suchthilfe-Leitbild



oben rechts: Der Bauernkäse reift mindestens drei Monate und bedarf vieler Pflege und sorgsamer Behandlung

Die Arbeit im Lehrgarten ist für neue Bewohner ein guter Ort, um Abstand zum Leben mit Alkohol und Drogen zu bekommen



15



Lebendige Suchtprävention an der Wollenberg Gesamtschule in Wetter

unten links:

Michelle berichtet stolz von ihrer Arbeit in der Konditorei

unten rechts:

Klaus nutzt die gut ausgestattete Tischlerei für Reparaturen auf Hof Fleckenbühl



Einen Großteil unserer internen Veranstaltungen und Besprechungen mussten wir online durchführen. Dabei haben wir, soweit es ging, darauf geachtet, den **zwischenmenschlichen, nahen Kontakt**, der das Gemeinschaftsleben ausmacht, nicht zu sehr zu verlieren.

Unsere **Vereinsklausur** konnte in Präsenz stattfinden, es ging um Themen, die eine Suchthilfegemeinschaft angehen: Sucht und Einsamkeit, Zukunftsfähigkeit, Perspektiven und aktivierte Selbsthilfe.

Nur einmal konnte in diesem Jahr eine **Naikan**-Woche stattfinden. Vier Fleckenbühler Teilnehmer schauten, abgeschirmt von äußeren Reizen, auf ihr Leben.

„Nicht die Dinge an sich beunruhigen uns, sondern unser Denken über die Dinge.“ Dies lässt sich im **Rationalen Selbsthilfe Training**, kurz RST, beleuchten. Am Einführungskurs haben 20 Bewohner teilgenommen, in der RST-Gruppe für Fortgeschrittene waren 14 regelmäßige Teilnehmer. Eine Studiengruppe zum Thema RST musste durch Corona bedingt ausfallen.

Bei der häuserübergreifenden Veranstaltung im Herbst **„die Fleckenbühler Tage“**, freuten sich die Bewohner aller Häuser auf ein Wiedersehen. Die „Fleckenbühler Ernährungslandschaft“ wurde erörtert, diskutiert, bekannt gemacht und zeigte uns die Vielfalt Fleckenbühls. Ein Urlaubs-Erfahrungsbericht, bei dem die Urlaubsgruppe samt Schlauchboot auf die Bühne kam, motivierte zum Dranbleiben und Dabeibleiben.

Elf Fleckenbühler Sportler sind erfolgreich den Rennsteig-**Halbmarathon** im Sauerland und den Burgwald-Märchen-**Marathon** gelaufen.

Nach einer **Weiterbildung zum Personal-Trainer B-Lizenz** konnte ein Bewohner sein neu erworbenes Wissen bei einem Kraft- und Ausdauertraining an uns weitergeben. Unser Zirkel-Training im Freien trotzte der Corona Pandemie.

An unserer jährlich durchgeführten **Ersthelfer-Schulung** haben 14 Bewohner aus verschiedenen Arbeitsbereichen teilgenommen.

Unsere Bewohner nahmen an extern stattfindenden **Feuerwehrrübungen und brandschutztechnischen Übungen und Fortbildungen** teil. Alle wurden mit einer großen, unangekündigten Feuerwehrrübung mit Feuer-Probealarm auf dem Hof mit einbezogen, es nahmen die Freiwilligen Feuerwehren aus Schönstadt, Cölbe und Kirchhain teil.

Der fünfzigjährige Wladimir im Zieleinlauf beim Halbmarathon in Schmallebenberg

16



Einsatzübung der freiwilligen Feuerwehr mit der Drehleiter am „langen Haus“



Eine Mitbewohnerin zeigte auf einer **Ausstellung** unter dem Thema: „Neue Stationen“ ihre Kunstwerke. Ihre Bilder und Drucke wurden im Kulturhaus AN-Treff in Willingshausen ausgestellt und zeigten bei der Vernissage vorwiegend ihre neueren Werke.

Unsere beliebten **Offenen Häuser** konnten zur Hälfte stattfinden: Kränze binden in Verbindung mit einem kleinen **Flohmarkt** und ein Offenes Haus mit vielen informativen Gesprächen sorgten für Abwechslung bei Besuchern und Bewohnern.

Zusätzlich haben wir den **Fleckenbühler Naturschutzspaziergang** ins Leben gerufen, auf unserem Land gibt es viel für unsere Besucher zu entdecken und zu beobachten.

Zwei **Seminare** über den optimalen Schnitt an **Obstbäumen** fanden statt. Die beiden Seminare „Pilze finden und erkennen“ fanden großen Anklang mit anschließendem gemeinsamem Kochen und Essen in unserem alten Hofladen.

Unser **Ostermarkt** und unser **Demeter-Hoffest** mussten leider durch Corona bedingt ausfallen.

Die Besucher kamen zum **Weihnachtsmarkt**, der nun Adventsmarkt heißt, da er in neuem Format am 1. Advent stattfindet. Er war klein aber fein, und die Besucher erfreuten sich an den Ständen.

Auch hatten wir das Glück, dass unser 37. **Jahresfest** mit Freunden stattfinden konnte.

Sieben **Kinder** im Alter zwischen drei und elf Jahren leben mit ihren Eltern auf dem Hof, ein Kind wurde eingeschult.

Ich habe eine Fortbildung zur Kinderyogatrainerin in einem buddhistischen Zentrum abgeschlossen und nehme die Fleckenbühler Kinder gerne auf eine kindgerechte **Yoga-Übung** unter dem Titel „Fleckenbühler Kinder gehen über das Fleckenbühler Land“ mit.

Kinder, die bei Partnern außerhalb der Gemeinschaft leben, konnten an Wochenenden und in **Ferienzeiten** zu Besuchen auf den Hof kommen. Trotz Corona haben wir versucht, dies zu ermöglichen und aufrechtzuerhalten.

13 Bewohner haben sich für ein Leben **außerhalb der Gemeinschaft** entschieden. Sie waren zwischen einem und zwölf Jahren auf dem Hof. In dieser Zeit haben sie am Gemeinschaftsleben teilgenommen und in ihren Arbeitsbereichen gearbeitet. Sie haben dazu beigetragen, dass Fleckenbühl weiterhin ein Zufluchtsort für süchtige Menschen bleibt.



Neue Ziegen sind schon eingezogen!

Die Thüringer Waldziegen haben den Kletterfelsen erobert

Förderungen für unseren Hof Fleckenbühl: Ort des Begegnens und Lernens

Seit über 35 Jahren sammeln die Fleckenbühler Erfahrungen mit ökologischem Landbau auf 250 ha Fläche mit 120 Rindern (Milchkühe, Jungvieh und Kälber) und 25 Ziegen. Der Ursprungsgedanke liegt bis heute in der Produktion gesunder Bio-Lebensmittel und in der Bereitstellung von sinngebenden Arbeitsplätzen für hilfeschuchende süchtige Menschen.

Gleichzeitig mit der Entwicklung der Fleckenbühler Veredelungsbetriebe Käserei, Bäckerei und Catering wächst das Bedürfnis der Menschen in unserer Gesellschaft, neben dem Erwerb der Produkte, die ökologische Landwirtschaft kennenlernen und erleben zu können. Interessenten sind Bewohner, deren Angehörige, Familien, Schulen, Firmen, sozial-pädagogisch betreute Gruppen, Vereine, Teilnehmer aus Alten- und Jugendhilfe. Sie nutzen – soweit es die jeweiligen Rahmenbedingungen während der Corona-Pandemie zulassen – intensiv den Hof Fleckenbühl, um sich über Suchtprävention und Suchthilfe sowie über die ökologische Landwirtschaft zu informieren.

Die Fleckenbühler eröffnen neue barrierefreie Wege, die gefahrlos in Nutztierhaltung und Ackerbau führen. Wir sind überzeugt, dass mit dem Erleben der landwirtschaftlichen Urproduktion Themen wie gesunde Ernährung, Klimawandel, Nachhaltigkeit und Tierwohl erfahrbar werden.

Mit der großzügigen Förderung durch die DEUTSCHE POSTCODE FÖRDERUNG und weiterer Förderer und Spender ist es uns gelungen, **Hof Fleckenbühl: Ort des Lernens und Begegnens** den Bewohnern und Besuchern noch näherzubringen.

Den ganzen Sommer war es ruhig um unseren Ziegenstall. Die leere Baustelle wirkte fast traurig und verlassen, denn die Landwirtschaft spielt sich auf den Acker- und Futterflächen ab. Seit Mitte Oktober ging es wieder los. Im Herbst und Winter sind die Landwirte auch immer Bauarbeiter. Die Betonsockel rund um die neuen Liegeflächen unserer Ziegen werden verschalt und ausgegossen. Der Stall bekommt sein neues Gesicht, das auch unseren Besuchern Eintritt gewährt und unseren Ziegen reichlich Ruhezeiten zur freien Wahl lässt. So schaffen wir gemeinsam einen Ort der Begegnung und des Lernens mit einer offenen Demeter-Landwirtschaft mit transparenter Nutztierhaltung, einem Schul- und Lehrgarten und vielen Veranstaltungsformaten für Groß und Klein.

Vier Ziegen sind auch schon eingezogen, damit endlich wieder Leben im Ziegenstall ist. Weitere 20 Tiere werden im Mai 2022 erwartet. Bis dahin ist der Umbau der großen Liegeflächen auf zwei separierten Boxen abgeschlossen. Frische Ziegenmilch wird es dann ab Frühjahr 2023 geben. Ebenso werden barrierefreie Zugänge für die Besucher zum Fleckenbühler Ziegenstall, zur Melkhalle, zur Fütterung und Aufzucht der Lämmer geschaffen, ohne die Tiere in ihren natürlichen Abläufen zu stören.

Die letzten Umbauphasen rund um die Melkküche werden sich sicher bis in den nächsten Winter hinziehen. Die vier Ziegen genießen heute schon den neuen Auslauf und haben immer ein kritisches Auge auf „ihren“ Stallumbau.

Um den Besucherinnen und Besuchern unsere Nutztierhaltung näherzubringen, bedarf es eines befestigten Zugangs zum Kuhstall, auch um den modernen Sicherheitsansprüchen gerecht zu werden.

Der Lehrgarten ist darauf ausgerichtet, die komplizierten Zusammenhänge von Fruchtfolge, Anbauplanung, Pflanzenwachstum und Bodenfruchtbarkeit bis hin zu globaler Flächennutzung innerhalb der Demeter-Landwirtschaft darzustellen. Damit schaffen wir die Basis für Innovation und Transfer der Themen der ökologischen Landwirtschaft in die Gesellschaft. Wir bieten die praktische und fachliche Umsetzung für die gesellschaftliche Diskussion um Klimawandel, Tierwohl, Ernährung, Gesundheit und die Vielfalt unseres lokalen Lebensraums für einen gesunden Lebensstil.

Wir danken allen Förderern, Unterstützern und Spendern, die die Durchführung der kleinen und großen Projekte im Rahmen unseres Konzeptes „Hof Fleckenbühl: Ort des Lernens und Begegnens“ ermöglicht haben.

Besonderer Dank geht an: **DEUTSCHE POSTCODE LOTTERIE, PSD Stiftung MitMensch, GLS Zukunftsstiftung Landwirtschaft, LEADER Regionalbudget, Firma Balzer Bauwelt Marburg, Raiffeisen Waren GmbH.**

Christoph Feist und Ursula-Marie Behr

Mit Lebensmitteln Werte schöpfen

Ökologisch, nachhaltig und sozial

Der Konsum von Lebensmitteln ohne Einblick in Herstellungs- und Verfahrensprozesse birgt das Risiko, falschen Versprechungen zu erliegen. Auch in der guten alten Zeit wurde, dort wo es möglich erschien, gerne getrickst. Mit Gips vermengtes Mehl oder mit Kupfer gefärbtes Gemüse waren schon im Mittelalter beliebte Verfahren, die Lebensmittelkonsumenten hinters Licht zu führen. Wurde ein Betrug öffentlich, drohte damals wie heute eine Strafe. So entstanden schon früh die ersten Reinheitsgebote, um gesetzliche Grundlagen zu schaffen.

Die Gruppe derer, die auf Lebensmittelproduzenten angewiesen war, war lange der kleinere Bevölkerungsanteil. Die meisten Menschen lebten auf dem Land, hatten Gemüsegärten und eine kleine Nutztierhaltung. Der Anteil Lebensmittel produzierender Landbevölkerung ist inzwischen kaum noch erwähnenswert. Im Gegensatz zur guten alten Zeit, in der unsere Eltern und Großeltern noch Gemüse und Obst einkochten, Kartoffeln anbauten und Brot backten, sind bis auf Ausnahmen vorbei. Wir haben unsere Lebensmittelsouveränität an einige wenige Produzenten abgegeben. Lebensmittelmangel ist in unserer Gesellschaft, dank industrieller Lebensmittelproduzenten, nur noch eine Erinnerung der über 70-jährigen. Hier und da erfahren wir, dass dies ein Privileg ist, das einem großen Teil der Weltbevölkerung nicht gegeben ist.

Lebensmittel produzieren heißt immer, in die Ökologie der Anbau- und Veredelungsflächen, der Infrastruktur- und der Vermarktungsflächen einzugreifen, am besten nicht vor der eigenen Haustür. Der Blick richtet sich dabei meist nicht auf ökologische, sondern auf ökonomische Interessen. Am billigsten produziert ist am besten produziert. Dabei schließen sich ökonomische und ökologische Interessen nicht automatisch aus.

20

Es geht auch anders

Hof Fleckenbühl hat sich dieser Herausforderung seit 1984 mit Herz und Seele verschrieben. Ökologischer Anbau nach Demeter-Richtlinien auf 250 ha, über fünf Hektar Hecken und Gehölzinseln, geringer Tierbesatz und hofeigenes Futter, neun Gewässerbiotope, Feldrain- und Ackerrandstreifen bilden eine gesunde Ökologie. Die Widerstandsfähigkeit der einzelnen Arten, egal ob Nutz- oder Wildpflanze, Ohrenkneifer oder Milchkuh, wird stetig gesteigert. Damit wächst auch der ökonomische Wert der produzierten Lebensmittel. Wir bilden als Produzenten gemeinsam mit unseren Kunden, unseren Flächen und unseren Tieren eine Einheit, die als Ökosystemleistung darstellbar ist und die weit über das Thema Ernährung hinausgeht. Fleckenbühler Landprodukte schaffen Werte wie Lebensfreude, Vertrauen, Achtung, Verantwortungsbewusstsein, Umweltbewusstsein und Gemeinschaftsgefühl. Vor allem aber raubt eine gesunde Lebensmittelproduktion nicht die Ressourcen anderer, vorzugweise derer, die sowieso schon wenig haben, zum Beispiel durch Landentnahme in Südamerika für billige Futtermittel der europäischen Fleischproduktion oder die Überschwemmung und Zerstörung heimischer Märkte in Afrika mit billigsten Hühnerfleischresten.

Unser Handeln zielt auf Langlebigkeit und Stabilität von Ressourcen ab. Für eine zukunftsgerichtete Entwicklung müssen die Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziales gleichermaßen gewichtet sein. Diese Zielsetzung haben die Fleckenbühler schon von Beginn an, seit 1984.



Munter, neugierig und mit viel Platz leben die Hühner auf Hof Fleckenbühl



Melanie hat die weiblichen und männlichen Küken gleich lieb



Uwe Weimar (Bereichsleiter Feldwirtschaft) staunt und genießt das Ergebnis seiner Arbeit

Lebensmittel mit Sinn

Mit den eigenen Händen bei der Lebensmittelproduktion mitzuwirken und dabei Verantwortung zu übernehmen, hilft den Fleckenbühler Bewohnern bei der Entwicklung und beim Überwinden der Drogen- und Alkoholsucht. Einen strukturierten Alltag mit klaren Abläufen zu haben, ist dabei essenziell. Das Leben und Arbeiten mit den Jahreszeiten ist motivierend und sinngebend.

Die Beteiligung am Prozess der Herstellung, Verarbeitung und Vermarktung der eigenen Lebensmittel hat viele positive Wirkungen auf die beteiligten Fleckenbühler Bewohner: Identifikation, also ein wichtiger Teil von etwas zu sein, und die Erfahrung, etwas Eigenes zu erschaffen, motiviert und stärkt das Selbstbewusstsein. Den Wert der Lebensmittel zu erkennen und sie bewusster zu konsumieren, dieses Ziel erreichen wir mit der Integrierung der Lebensmittel verarbeitenden Betriebe in den Fleckenbühler Alltag.

Auch Besuchergruppen, wie Kindergartengruppen, Schulklassen, Familien oder Betriebsausflügler, können auf Hof Fleckenbühl ein Stück ihrer Lebensmittel-Souveränität zurückerlangen.

Für die Fleckenbühler waren die Ressourcen schon immer knapp und wertvoll, daher ist ein bewusstes und zukunftsgerichtetes Handeln in unseren Köpfen und den unserer Kunden und Partner fest verankert.

Christoph Feist
Johannes Heckmann

Zu dritt sind wir stark

Eine erfolgreiche Familiengeschichte – endlich ohne Alkohol und Drogen

Paul* und Janine* sind vor zweieinhalb Jahren zu uns gekommen. Zuvor hatten wir in mehreren Telefonaten miteinander besprochen, dass Janines neunjährige Tochter Lisa* erst einmal bei ihren Großeltern bleibt. So hatte Janine Zeit, sich einzuleben und sich erst einmal mit sich selbst und ihrer Sucht zu beschäftigen. Kennengelernt haben sich Janine und Paul vor vier Jahren. Janine ist gelernte Hauswirtschafterin, Paul arbeitete auf dem Bau.

Mit elf Jahren konsumiert Paul das erste Mal Cannabis. In den nächsten Jahren werden Crystal Meth und Alkohol seine ständigen Begleiter. Als er 18 Jahre ist, kommt er das erste Mal nach Fleckenbühl, er weiß: „Ich muss aufhören, vor allem mit Crystal.“

Nach zwei Monaten gibt er Fleckenbühl auf: „Ich hatte die typischen Ausreden: Ich bin noch zu jung, ich verpasse doch alles, ich verliere meine Selbständigkeit.“ Sein Ziel, kein Crystal mehr zu nehmen, hält er durch, aber er „nimmt alles andere“.

„MDMA, LSD, Naturrausdrogen, Ecstasy, Spice und besonders Alkohol“ lassen ihn zum „richtig heftigen Alkoholiker“ werden.

Nach ihrer Ausbildung zur Hauswirtschafterin geht Janine in die ambulante Pflege. Daran hat sie Freude. Nach zweijähriger Beziehung lebt Janine mit Lisa alleine. Sie ist ein ruhiges Kind, den Alltag mit ihr zu gestalten fällt Janine leicht. Oft sind sie im Freibad, gehen spazieren. Seit Jahren kifft und trinkt Janine, angefangen hat sie, als ihre Tochter Lisa drei Jahre alt ist.

22

Auf einer Technoparty in Tschechien lernen sich Paul und Janine kennen und verlieben sich. Paul lebt in einer Wohngemeinschaft, Janine wohnt in einem kleinen Dorf. So oft es möglich ist, sehen sich die beiden. In der Küche sitzen, Marihuana rauchen und Bier trinken, das ist ihre gemeinsame Lieblingsbeschäftigung. Aus Rücksicht auf Lisa verzichten sie auf chemische Drogen. Die Großeltern wohnen nebenan und kümmern sich gerne und viel um ihre Enkeltochter, sie ist oft bei ihnen.

Paul war immer sehr sportlich. Schon in der Grundschulzeit übt er im Verein die Kampfsportart Karate, als Jugendlicher wechselt er zum Biathlon. Seine große Leidenschaft aber wird das Mountainbike, er trainiert und nimmt an zahlreichen Wettkämpfen beim Cross Country teil.

An einem Abend kommt es bei Janine und Paul zum Kontrollverlust durch Alkohol, sie streiten sich heftig. Paul „flippt völlig aus“, an dem Punkt erkennt Janine zum ersten Mal: „So geht es nicht weiter.“

Kurz danach trinkt Paul mit seinem besten Freund Schnaps auf einem Flachdach auf dem Bau. Paul erzählt seinem Freund von der Zeit in Fleckenbühl und dieser macht sich kurze Zeit später auf den Weg nach Fleckenbühl.

Paul hat noch Hoffnung „alles alleine hinzukriegen“. Janine und er haben sich wieder vertragen, aber beide hören nicht auf zu trinken. Es kommt immer wieder zu heftigem Alkoholmissbrauch und damit verbundenem Kontrollverlust. Im Vollrausch wollen sie Lisa nach der Schulzeit vom Bus abholen, das ist die Situation, in der sich die Großmutter einschaltet. Sie holt das Kind zu sich und informiert das Jugendamt.



Die glückliche Familie
genießt die gemeinsame
Zeit im Garten

Kurzfristig wird Janine das Aufenthaltsbestimmungsrecht entzogen, das Jugendamt will positive Ergebnisse sehen: Termine bei einer Drogenberatungsstelle müssen eingehalten werden und ein Familienhelfer wird Janine und Paul zur Seite gestellt. Zweimal in der Woche unterstützt er, führt Gespräche, von außen sieht alles gut aus. Aber Paul und Janine konsumieren weiter.

Der beste Freund von Paul lebt weiterhin in Fleckenbühl. Seine Kontaktpause nach außen ist vorbei und er telefoniert mit Paul. Janine und besonders Lisa erzählt er viel vom Leben auf dem Hof, damit sie sich ein Bild machen kann. Das ist Janine wichtig, wenn sie darüber nachdenken auf den Hof zu gehen, muss Lisa zustimmen.

Am 6. Februar 2019 kommen Paul und Janine spät am Abend zur Aufnahme. Aufgrund der dreimonatigen Kontaktpause zu Janine wechselt Paul am nächsten Tag in unser Haus nach Frankfurt. Auf der Fahrt dorthin trinkt er „noch ein letztes Bier“.

Das Bootcamp im Frankfurter Haus ist sehr klein „wir haben zusammengehalten“, sagt Paul. In unserem Transportunternehmen, in der Hauswirtschaft und der Wäscherei macht er seine Praktika in den ersten drei Monaten.

Dann zieht er „endlich“ zu Janine auf den Hof und beginnt in der Küche zu arbeiten. Janine lebt sich auf dem Hof gut ein, lernt die Käserei kennen, hilft in der Verwaltung und in der Wäscherei. Sie wechselt fest nach drei Monaten in den Arbeitsbereich Wäscherei/Hauswirtschaft.

Sie vermisst ihre Tochter. In der Anfangszeit hält sie Briefkontakt, etwas später folgen Telefonate und in den Osterferien kommt Lisa das erste Mal zu Besuch auf den Hof. Ihr gefällt der Hof gut, sie kann sich vorstellen, hier zu wohnen und in die Schönstädter Grundschule zu gehen.

Im August holen wir Lisa bei den Großeltern ab, der Abschied fällt nicht leicht. Aber die Freude, wieder bei Mama und Paul zu sein, überwiegt bald. Lisa bekommt ein schönes Kinderzimmer. Die Beziehung zwischen Lisa und Paul ist gut, er ist „wie ein großer Bruder“. Paul ist nur 14 Jahre älter als Lisa.

Das erste eigene Zimmer von Paul und Janine liegt gegenüber dem Kinderzimmer, es ist klein aber fein und sie fühlen sich dort wohl. Janine unterstützt und hilft momentan acht neueren Frauen, die in den beiden Frauenzimmern leben. Paul ist auf der „Frauenetage“ der einzige Mann.

Er nimmt an der modularen Qualifikation zum Koch teil, hat mittlerweile das zehnte Modul von insgesamt sechzehn Modulen erfolgreich abgeschlossen. „Im November 2022 bin ich ausgebildeter Koch“, sein Arbeitsplatz ist die Brasserie. Zu seinen Zielen gehört auch das Bestehen seiner Führerscheinprüfung.

Auch Janine möchte ihren Führerschein wiedererlangen, bei ihr wird eine Medizinisch-Psychologische Untersuchung verlangt. Ihr Tätigkeitsfeld ist die Hauswirtschaft, sie übernimmt diese vielseitige Arbeit gerne. Nach der Wiedererlangung ihres Führerscheins möchte sie sich fortbilden und „Fachkraft für Gesundheit und Sozialdienstleistung“ werden.

24

Lisa besucht eine weiterführende Schule in Marburg. Sie spielt aktiv Fußball im Verein und Weihnachten kam die Gemeinschaft in den Genuss ihres Trompetenspiels. Sie kümmert sich gerne um die kleinen Kinder in Fleckenbühl und versorgt auf dem Kinderspielplatz die große Hasenfamilie.

Als Ausgleich zur Arbeit fährt Paul lange Strecken auf seinem Mountainbike, zuletzt fuhr er vom Hof Fleckenbühl nach Frankfurt und zurück – mehr als 200 km!

Bei unserem letzten Jahresfest wurde er unter großem Anfeuern und Jubel Sieger beim Wettkampf „the strongest man Fleckenbühl“. Er hat eine Weiterbildung im Bereich Ernährung und Sport gemacht und bietet in Fleckenbühl das beliebte „Zirkeltraining“ an.

Auch Janine ist sportlich, macht das Zirkeltraining mit, zu dritt unternehmen sie Fahrten mit dem Schlauchboot und zelten gerne. Ihr nächster Urlaub ist „nur draußen“, mit dem Schlauchboot fahren sie ab Cölbe auf der Lahn bis zum Rhein. Dass dabei der Bruder von Paul mitfahren kann, freut alle drei besonders.

Der gemeinsame beste Freund hat nach knapp zwei Jahren Zugehörigkeit die Fleckenbühler Gemeinschaft verlassen, er lebt nüchtern, sie halten Kontakt und sind weiterhin „beste Freunde“.

Dagmar Feist

* Namen geändert



oben links:
Die Fassadenarbeiten am
„langen Haus“ kommen gut voran

Ronald Meyer im Kreise
seiner Familie berichtet
über Erlebnisse in 50
Jahren nüchternen Lebens



Auf anschauliche Art und Weise
werden die Erlebnisse der Urlaubs-
gruppe vorgestellt

Johann schaut stolz auf
das Ergebnis seiner Arbeit



Gunter Schuchardt mit großer Freude
bei der Renovierung des Ziegenstalls



Die Leader Region
Burgwald-Ederbergland
nutzt die herrliche
Kulisse unserer Brasserie
für eine Veranstaltung



Tomatensoße kommt nicht aus der Tüte



Die Jugendlichen beim Einsetzen
der Zwiebelstecklinge ...

... mit großer Freude bei der Arbeit



Jugend in den Garten

Gemüseanbau in der Jugendhilfe Leimbach

Die Vorbereitungen im Garten der Jugendhilfe Leimbach laufen auf vollen Touren. Jens, unser Bereichsleiter im Garten, wuselt mit seinen Mitarbeitern und sechs Jugendlichen durch die Beete und Gewächshäuser. Die Jungs im Alter von 14 bis 18 Jahren sind motiviert dabei. Sie pikieren, bereiten die Beete vor und pflanzen. Hier erfahren die Jugendlichen, was passieren muss, damit Gemüse und Salat auf dem Teller landen. Für Gemüse und Salat gehen wir nicht in den Supermarkt, sondern einfach in unseren Garten!

Die Jungs pflanzen Kopfsalat, Feldsalat, Pflücksalat, Mangold, Spinat, Fenchel, Gurken, Paprika, Zucchini, Auberginen, Tomaten, Möhren, Rote Beete, Kürbis, Kohlrabi, Knoblauch, Zwiebeln und verschiedene Kohlsorten.

Dieses Jahr startet das Experiment Melone. Honig- und Wassermelonen sollen in der Jugendhilfe Leimbach wachsen. Hierfür haben die Jugendlichen ein kleines Gewächshaus zur Verfügung. Ein wichtiges Thema für die Jungs sind Chilipflanzen, deren Schoten sie dann zu Chilipaste weiterverarbeiten.

Der Anbau von verschiedenen Kräutern darf natürlich nicht fehlen. Neben Petersilie, Schnittlauch und Basilikum werden auch Rosmarin, Liebstöckel, Minze, Melisse und Orangethymian gezüchtet.

Die Jugendlichen durchlaufen in ca. sieben Wochen den Bereich Garten und schließen mit einer kleinen Prüfung das Praktikum ab. Im Winter haben sie zur Vorbereitung auf den Frühling ein Insektenhotel gebaut. Bei der aktuellen Projektprüfung dreht sich alles um das Thema „Salat“.

In unserem Garten können sich die Jugendlichen nicht nur auspowern, sondern sie bekommen einen Einblick in den Beruf und das Thema Bio-Anbau und Nachhaltigkeit. Sie bekommen ein anderes Verständnis für den Wert von Lebensmitteln, lernen, wieviel Arbeit und Fleiß nötig sind, bis die Pflanze groß wird und an ihr zum Beispiel Gurken wachsen.

Der Arbeitsbereich ist sehr vielfältig, da drei Kaninchen und ca. 100 Hühner und fünf Hähne täglich von den Jugendlichen versorgt werden müssen.

Durch dieses Konzept kommen in der Jugendhilfe Leimbach Gemüse, Eier und Salat aus eigenem Anbau in der Saison täglich frisch auf den Tisch.

Und die „Leimbacher Jungs“ wissen: Tomatensoße kommt nicht aus der Tüte.

Ulrike Strack

27



Gute Laune bei einer Pause während der Schule vor Ort

Jugendhilfe Leimbach

Auch im Jahr 2021 konnte die stationäre Jugendhilfe Leimbach auf eine durchgängige Vollbelegung zurückblicken. Um den vermehrten Anfragen nach Aufnahme in Leimbach entsprechen zu können, sehen wir es als unsere Aufgabe an, die Platzzahl in Leimbach zu erhöhen.

Unser Konzept zeigt, welche fachlichen Bedingungen und spezifischen Hilfestrukturen erforderlich sind, um Jugendlichen mit ernsthaften Suchtproblemen und weiteren komplexen gravierenden Problemen, bei denen die bisherigen Maßnahmen der Jugendhilfe als gescheitert zu bezeichnen sind, die Chance zu einem selbstverantwortlichen, eigenständigen Leben geben zu können.

Folgende konzeptionelle Schwerpunkte sind maßgebend:

- Die Verbindung von Selbsthilfe und professioneller Hilfe bietet den betroffenen Jugendlichen ein adäquates Hilfeangebot. Grundlage für dieses integrierende Konzept von Selbsthilfe und professioneller Hilfe ist, dass **die spezifischen Qualitätskriterien von Selbsthilfe** (Selbstbetroffenheit und dauerhafte Bearbeitung und Überwindung des Suchtverhaltens) und professioneller Hilfe (Anwendung eines **wissenschaftlich abgesicherten Methodenrepertoires**) sich im Setting der Jugendhilfe Leimbach entfalten können und wirksam im Sinne des Lernens am Modell und professioneller Problembearbeitung im täglichen Handeln in Leimbach umgesetzt werden.
- Ein wichtiger Pfeiler für die Entwicklung der Jugendlichen ist die besondere Form des Zusammenlebens, nämlich das Lernen und Arbeiten in einer funktionierenden Lebensgemeinschaft. Die Gemeinschaft in Leimbach bietet sowohl Orientierung durch Vorbildfunktion und damit „Lernen am Modell“ als auch Beziehungssicherheit durch klare Strukturen.
- Hierdurch entsteht bei dem Jugendlichen Vertrauen, Sicherheit und Zuversicht für die weitere Entwicklung. Aus Fremdmotivation wird Eigenmotivation, aus Widerstand wird ein positiver Entwicklungsprozess.
- Die professionelle Aufarbeitung der komplexen Problemlagen (wie Suchtverhalten, Überschuldung, Verhaltensauffälligkeiten usw.) findet auf der Basis des Salutogenese-Konzepts statt.
- Ein auf die Zielgruppe abgestimmtes Bildungs- und Ausbildungskonzept sowie intensiv vorbereitete und begleitete gestaltete Übergänge bilden die entscheidenden Weichenstellungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung und Integration des Jugendlichen.

28

Leimbach vergrößert sich:

Medienwerkstatt

In der Medienwerkstatt der Jugendhilfe in Leimbach werden bis zu vier Jugendliche gleichzeitig im heute überaus wichtigen Thema Medienkompetenz geschult. Die Jugendlichen erlernen im Rahmen ihres vierwöchigen Aufenthaltes in der Medienwerkstatt die Grundlagen der PC-Bedienung sowie den Umgang mit Office-Programmen. Entscheiden sich die Jugendlichen in diesem Zeitraum, eine sechswöchige Qualifizierungsmaßnahme in der Medienwerkstatt zu absolvieren, so können sie ein Projekt durchführen, das auf ihre Fähigkeiten und Interessen zugeschnitten wird. Hierfür stehen den Jugendlichen moderne Kamera- und Schnittsysteme bereit, so dass zumindest auf der technischen Seite keine Gren-

zen gesetzt werden. So wurden im bisherigen Verlauf bereits einige Video- und Fotoprojekte realisiert. Ein Beispiel ist ein Info-Video über die Jugendhilfe, das auf dem Kanal der Fleckenbühler auf YouTube angesehen werden kann. Alle Aufnahmen und Bearbeitungsschritte hat ein Jugendlicher vorgenommen.

Zukünftig sind weitere Projekte geplant, wie etwa Videodokumentationen über den Aufbau einer neuen Hütte für unseren Garten oder die Aufzeichnung und Bearbeitung eines Podcasts zum Thema Ernährung.

Ein neuer Bereich ist die Erlebnispädagogik

- Es wurde nochmals inhaltlich und finanziell in den Bereich der Erlebnispädagogik investiert.
- Ein neuer Mitarbeiter ist für diesen Bereich verantwortlich. Es wurde ein Konzept für die Freizeit- und Erlebnispädagogik entwickelt und erste Aktionen und Projekte wurden geplant und in Angriff genommen.
- Konkret wurden ein Jahr im Voraus für jeden Monat Ausflüge und Projekte organisiert und erste Fahrten konnten schon von den Jugendlichen wahrgenommen werden. Auch soll der Gruppenurlaub eine neue Akzentuierung bekommen.
- Für den erlebnispädagogischen Bereich sind handwerkliche, sportliche, soziale, ökologische und künstlerische Projekte geplant. Zurzeit wird mit den Jungs ein Traktor restauriert und im Laufe des Jahres werden noch Angebote wie Kanutouren, Wanderungen, Kunstprojekte, Theaterprojekte, Mikroabenteuer und vieles mehr folgen.

Erlebnispädagogik ist Lernen mit „Herz, Hand und Verstand“. Das heißt konkret: Probieren, ausloten, tun, versuchen, gelingen, scheitern, freuen, frustriert sein, Grenzen erfahren, Mut entwickeln, Freiheit gewinnen, über sich hinauswachsen, Zusammenhänge und Prozesse verstehen, lernen, sich entwickeln, weinen, lachen und vieles mehr... Genau das wollen wir unseren Jugendlichen bieten, weil wir glauben: Wer so lernt, lernt fürs Leben.

Freizeitpädagogik bietet einen Ausgleich zum Schul-, Ausbildungs-, Studiums- und Arbeitsalltag. Genau das können die Jugendlichen bei uns lernen, damit sie ihren „Lebenswelt-Druck“ kompensieren können und damit ihre Energie in einen sinnvollen Bereich ableiten können. Die Umsetzung der Freizeit- und Erlebnispädagogik – auch in ihrer Unterschiedlichkeit – ist somit ein weiterer wichtiger Baustein der Jugendhilfe Leimbach, damit eine erfolgreiche Weiterentwicklung und Fortführung der sozialen und beruflichen Eingliederung von Jugendlichen in unsere Gesellschaft gelingen können.

Leimbach setzt auf Bildung

Berufliche Bildung, Orientierung und Integration

Auch im Jahr 2021 hatten wir uns in Leimbach zum Ziel gesetzt, Jugendliche mit dem Arbeitsleben vertraut zu machen. Dies geschah bei der Suche nach der passenden Idee und durch Unterstützung bei der Erstellung professioneller Bewerbungsunterlagen. Wir brachten Jugendliche mit Betrieben **aktiv** zusammen und bereiteten die jungen Menschen intensiv auf die Vorstellungsgespräche vor.

Corona hat es für viele Jugendliche schwer gemacht, über Praktika eine berufliche Orientierung zu finden. Noch schwerer war es, einen Ausbildungsplatz zu finden. Die Firmen sind durch die wirtschaftliche Lage, gerade hier in der ländlich geprägten Gegend, sehr zurückhaltend und wegen Corona zögerlich bei Entscheidungen. Trotzdem ist es uns gelungen, über **15 Praktika-Plätze** in den Bereichen Sport und Fitness, Pflege, Lagerhaltung, Logistik und für die Berufe Tischler, Schreiner, Elektriker, Einzelhändler, Tierarzhelfer, Maler-Lackierer, Zimmermann und Dachdecker zu finden.

Zwei Ausbildungsverträge konnten abgeschlossen werden. Ein Jugendlicher wird in den Asklepios Kliniken zum Pflegefachmann ausgebildet und einer in der Gemeindeverwaltung Willingshausen zum Verwaltungsfachangestellten.

Hilfe bei Bewerbungen für Praktikum und Ausbildung	21
Vorbereitung für Vorstellungsgespräche	10
Ausbildungsplätze extern	
Verwaltungsfachangestellter, Pflegefachmann	2
Betreuung Karriereberatung Bundeswehr	1
Kontakte zu Vereinen hergestellt und teilweise betreut	9
Durchgeführte Praktika extern incl. Arbeitgeberbetreuung in den Bereichen: Sport und Fitness, Pflege, Tischler, Schreiner, Elektriker, Einzelhandelskaufmann, Tierarzhelfer, Lager und Logistik, Maler und Lackierer, Zimmermann, Dachdecker.	15

30

Schulische Bildung ist wichtig, um ein Leben ohne Drogen vorzubereiten. Schulferne Jugendliche erreichen oft keinen Schulabschluss. Fehlende schulische Abschlüsse der jungen Menschen erschweren den weiteren Ausbildungsweg oder machen ihn unmöglich. Sie sind dadurch oft lebenslang sozial und ökonomisch benachteiligt.

In der hausinternen Schule der Jugendhilfe Leimbach können die Jugendlichen den Haupt- und/oder Realschulabschluss und jetzt auch das Abitur absolvieren. Die Beschulung erfolgt in Kleingruppen in den Räumen der Einrichtung.

Der Unterricht ist passgenau für die teilnehmenden Jugendlichen konzipiert. Als Arbeitsformen werden Einzel- und Gruppenarbeiten gewählt, teilweise wird auch in Frontalunterricht gearbeitet. Die Jugendlichen können in Einzelarbeit mit der Lehrkraft oder auch in Teams mit anderen Schülern zusammenarbeiten. Dies wird individuell entschieden und kann auch jederzeit gewechselt werden. Die Organisationsform wird so gewählt, dass die Jugendlichen bestmöglich lernen können.

Durch diese Lernform war es möglich, dass sieben Jugendliche den Hauptschulabschluss absolvierten und vier Jugendliche starten mit dem Realschulabschluss in ihr Berufsleben.

Drei Jugendliche arbeiten aktuell motiviert daran, im Sommer 2023 das Abitur zu absolvieren.

Auch das ist Leimbach

In unserem großen Demeter-Gemüsegarten arbeiten sechs Jugendliche und vier Erwachsene. 90 Hühner, drei Kaninchen und zwölf Zwerghühner leben ebenfalls glücklich in Leimbach.

Ein neues Projekt ist die Aufzucht von Zwerghühnern „vom Ei zum Huhn“.

Mit dem Gemüse aus dem Leimbacher Garten versorgen wir uns in Leimbach und darüber hinaus beliefern wir den Hof Fleckenbühl und das Haus Frankfurt mit:

- Chilis für die Käserei Hof Fleckenbühl
- Jungpflanzen für das Bio-Café in Frankfurt
- Jungpflanzen für die Brasserie Hof Fleckenbühl
- Gemüse und Jungpflanzen für die Küche auf Hof Fleckenbühl
- Jungpflanzen für den Lehrgarten auf Hof Fleckenbühl
- Jungpflanzen für den Garten- und Landschaftsbereich auf Hof Fleckenbühl

Bernhard Fielenbach
Pädagogische Leitung
Leimbach im März 2021

31

100 Hühner leben in Leimbach
und sichern damit die Versorgung
mit Bio-Eiern





Eine Investition in die Jugend

Medienkompetenz für die Jungs im Haus Leimbach

In den vergangenen Wochen wurde begonnen, die alte Bibliothek im Haus Leimbach für die neue Medienwerkstatt umzubauen. Wo zuvor in echten Büchern gelesen und manchmal gemeinsam lautstark Musik gemacht wurde, wird ab diesem Herbst digitale Medienkompetenz für die Jugendlichen vermittelt. Dann besteht für die Jungen im Alter von 14 bis 18 Jahren die Möglichkeit, ihre Musik und ihre Filme auch virtuell zusammenzustellen und sich in vielen Bereichen der IT-Welt zu qualifizieren.

Die Einrichtung der stationären Jugendhilfe Haus Leimbach hat sich aus der Tradition der Suchtselbsthilfe Fleckenbühl entwickelt. Unser Leitsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist Ursprung und Basis für die Konzeption der Hilfe für diese Jugendlichen in gravierend komplexen Problemlagen.

Unsere Jugendhilfe ist eine Spezialeinrichtung für 16 männliche Jugendliche mit einer ernsthaften Suchtproblematik und setzt auf Schul- und Berufsausbildung als Eintrittskarte in ein selbstverantwortliches Leben. Die konzeptionelle Ausrichtung zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass Jugendliche, bei denen die bisherigen Maßnahmen der stationären Jugendhilfe aus sehr unterschiedlichen Gründen als gescheitert zu bezeichnen sind, in eine funktionierende Lebensgemeinschaft aufgenommen werden.

Deshalb sehen wir unsere pädagogische Aufgabe darin, die Jugendlichen besonders bei der Mediennutzung zu begleiten und ihnen die wunderbaren Möglichkeiten der neuen Medien nahezubringen. Dieser spezifische Umgang hat bei uns noch nicht den entsprechenden Stellenwert, den er rasant in der Gesellschaft

Großer Fototermin mit Mitarbeitern, Bewohnern und den Jugendlichen im Leimbacher Garten

bekommen hat. Mit der notwendig angeeigneten Medienkompetenz geben wir den Jungs die Chance, im Ausbildungs- und Berufsleben besser Fuß fassen zu können. Dazu haben wir einige „Leimbacher Jungs“ gefragt, was sie sich von der Medienwerkstatt versprechen:

„Spannend wäre es, Filme von der Natur zu drehen und zu bearbeiten. Ich hätte Lust darauf, eine Blume von innen zu sehen, ganz nah mit allen Details.“

„Ich würde mir ein Vorstellungsvideo wünschen, mit dem wir uns auf YouTube präsentieren können und zeigen, was uns hier Spaß macht, was wir hier überhaupt machen, dass wir Jungs sind, die keine Chance mehr haben.“

„Dass die Jungs, die nicht so gut mit dem PC umgehen können, das lernen, damit das weiterhilft für die Zukunft, weil, es wird ja alles digitalisiert.“

Seit April 2021 konnte Dennis Kolwe, ein qualifizierter und erfahrener Medienpädagoge eingestellt werden, der über die Leistungsvereinbarung refinanziert wird.

Mit entsprechenden Maßnahmen befähigt er die Jungs, sich in der komplexen digitalen Medienwelt zurechtzufinden und sich zu qualifizieren. Die zukünftige Medienwerkstatt umfasst EDV-Trainings für Schule und Beruf und vermittelt die Grundlagen der Anwendung der Office-Programme sowie die PC-Bedienung. Denn je nach Alter und Vorbildung haben die Jugendlichen wenig bis gar keine Erfahrung im Umgang mit PCs und Office-Anwendungen. Die dann von den Jugendlichen erstellten Dokumente können in den praktischen Alltag übertragen werden, zum Beispiel der hausinterne Aktivitätenplan, Bewerbungsunterlagen, Präsentation des Hauses Leimbach für neue Jungs, die hier leben wollen.

Weitere Maßnahmen innerhalb der Medienwerkstatt sind Videoprojekte, Zeitraffer-Aufnahmen sowie die Anleitung zum sinnvollen Nutzen von Medien. Dies ist ein besonders sensibles Thema, da bei suchtgefährdeten Jugendlichen eine Suchtverlagerung die Reaktion auf ihr drogenfreies Leben sein kann. Aus diesem Grund wird die Sensibilisierung für einen sinnvollen und angemessenen Umgang mit den Medien Handy, Internet, Spielekonsolen etc. ein weiteres Aufgabenfeld in der Medienwerkstatt sein.

Auch wichtige Themen wie Datenschutz, Internetmobbing und Abgrenzung (Cybermobbing, Bullying, Stalking) werden intensiv bearbeitet.

Zum Schluss der Grundqualifikation legt der Jugendliche eine Prüfung ab. Diese kann entweder aus einer schriftlichen Prüfung bestehen oder einem Projekt, an dem der Jugendliche während der Qualifikation arbeitet. Hierfür erhält der Jugendliche einen Nachweis für Bewerbungen und zukünftige Berufspraktika.

Durch diese Erfolgserlebnisse, Arbeiten in der Gruppe und die Bewältigung neuer Herausforderungen korrigieren unsere Jugendlichen ihre bisher negative Selbstwahrnehmung und ihre Wahrnehmung der Welt. Sie entwickeln eine positive Perspektive für ihre Zukunft. Das Erlernen des kompetenten Umgangs mit Medien vermittelt ihnen ein technisches Verständnis und erhöht somit ihre Chancen auf eine erfolgreiche berufliche Integration.



Für weitere Details zum
Konzept zum Aufbau der
Medienwerksstatt hier scannen:

Ursula-Marie Behr

die Fleckenbühler Haus Frankfurt gGmbH

Corona

Auch das Jahr 2021 war erneut geprägt durch Corona. Besonders die stetige Anpassung an wechselnde rechtliche Vorgaben machten jegliche vorausschauende Planung nahezu unmöglich. Wir haben die regelmäßigen Testungen unserer Beschäftigten intensiviert, insbesondere bei denen mit häufigen Kundenkontakten, wie beispielsweise im Zweckbetrieb Umzüge und in den Gastro Einzelhandelsbetrieben.

Bis zum Ende des Jahres waren, bis auf wenige Ausnahmen, alle Bewohner mindestens zweimal geimpft, viele bereits „geboostert“ und ein Großteil auch genesen. Die ganzjährig vorherrschende Pandemie hatte sehr negative Auswirkungen insbesondere auf unsere Lebensmittelbereiche und stellte unsere Gemeinschaft vor enorme Herausforderungen.

Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung

Unsere Geschäftsstellen- und Ausbildungsleiterin Jasmine Giarracca hat uns Ende August verlassen. Seit Dezember 2012 hat sie bei uns in der Verwaltung gearbeitet, erst hat sie ihre Ausbildung abgeschlossen und sich danach stetig weitergebildet. Wir bedanken uns sehr für ihr Engagement und wünschen ihr weiterhin alles Gute!

Im Jahr 2021 wurden von unseren Bewohnern insgesamt 102 berufliche Qualifizierungsbausteine erfolgreich abgeschlossen.

34

Zum Jahresende haben drei Bewohner nach über dreijähriger Vorbereitungszeit ihren Berufsabschluss erfolgreich abgelegt:

Christian lebt seit fünf Jahren in unserer Gemeinschaft und ist seit Aufnahme des Geschäftsbetriebs in unserem Bio-Bistro in Frankfurt-Sachsenhausen tätig. Er hat sich zur stabilen Größe des Zweckbetriebs entwickelt. Insbesondere seine besondere Gabe bei der Zubereitung von diversen Kaffee-Spezialitäten ist unseren Gästen wohl bekannt. Nun hat er seinen Berufsabschluss zum Einzelhandelskaufmann bestanden.

Marco lebt seit nahezu sechs Jahren in unserer Gemeinschaft. Während der Zeit der modularen Qualifizierung zum Kaufmann für Büromanagement war er im Zweckbetrieb Umzüge für die Angebots- und Auftragsabwicklung sowie die Kundenbetreuung verantwortlich. Seit einigen Wochen leitet er nun unsere Sozialverwaltung und kümmert sich um die zivil- und strafrechtlichen Belange unserer Bewohner.

Pierre hat ebenfalls die Abschlussprüfung zum Kaufmann für Büromanagement bestanden und ist nun, nach vier Jahren in unserer Gemeinschaft, ausgezogen. Er war mehrere Jahre für unseren Bereich Öffentlichkeitsarbeit tätig. Außerdem hat er lange Zeit als Anleiter die sportlichen Freizeitangebote unserer Bewohner begleitet.

Seit 1.1. 2022 entfällt die bislang pauschale Finanzierung der Ausbildungs-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen für unseren Standort Frankfurt. Wir werden unsere Bewohner weiterhin beruflich fördern. Nach einem Treffen im Sozialdezernat in Frankfurt, mit dem Ziel, eine Fördermöglichkeit auszuloten, warten wir derzeit auf eine Rückmeldung.

Gebäude K 14

Häufig auftretende Wasserschäden haben uns bewogen, die Substanz unseres Frankfurter Hauses durch unseren Architekten überprüfen zu lassen. Daraufhin



Der Frankfurter Geschäftsführer Ludwig Seidl referiert über die Herausforderungen in der Bio-Lebensmittel Branche

Mit dem Rad von Hof Fleckenbühl nach Frankfurt, und anschließend wieder zurück ist für Kai und Paul eine große Freude

hat er eine grobe Kostenschätzung erarbeitet. Ebenso überprüft er, welche Ausbaumöglichkeiten und welche Baumaßnahmen zur Verbesserung der Wohnqualität geplant werden können. Derzeit wird ein sinnvoller Sanierungsablaufplan erstellt.

Zweckbetriebe

Umzüge

Durch täglich wechselnde Einsatzorte und Auftraggeber sind die Mitarbeiter einem erhöhten Corona-Infektionsrisiko ausgesetzt. Glücklicherweise trat hier wie auch in den anderen Beschäftigungsbereichen in diesem Jahr kein Ansteckungsfall auf. Durch die allgemein höheren Anforderungen seitens der Führerscheinstellen werden wir mittelfristig unseren Fuhrpark an diese Vorgaben anpassen müssen.

Bio-/Demeter-Bäckerei

Zum 30. 9. lösten unsere Vermieter per Änderungskündigung den seit 15 Jahren bestehenden Gewerbemietvertrag auf. Er wurde inhaltlich neu gefasst und im November für fünf weitere Jahre unterzeichnet.

Der Überdruckbehälter der Thermoöfenanlage mit 500 l Fassungsvermögen wurde nach innen in die Bäckerei verlegt. Gutachten über mögliche Ölkontamination haben sich erfreulicherweise nicht bestätigt.

Im letzten Quartal des Jahres hat unser externer Bäckermeister gekündigt. Unser Bewohner Jonny, der Bäcker ausgelernt hat, war für zehn Wochen



krankgeschrieben. Somit lastete das Weihnachtsgeschäft im Wesentlichen auf unserem zweiten Bäckergehilfen Thorsten. Um gegenzusteuern, haben wir unsere Angebotspalette eingeschränkt und die Annahme von Aufträgen reduziert. Nach wie vor fertigt unsere Bewohnerin Anka in der Konditorei die Kuchen und das Dauergebäck.

Das gut gelaunte Team des Bio-Bistros Sachsenhausen, eingerahmt von der bezaubernden Kirschblüten-Kulisse

Bio-Bistro in Frankfurt-Sachsenhausen

Unser Team um Tania Rebell hat das ganze Jahr über stabil zusammengehalten. Ob durch Außerhausverkauf in Pfandgläsern, die Bewirtung mit Abstand, ob mit 2 G + oder 3 G Regelung, immer hat unsere mittlerweile große Anzahl an Stammkunden uns die Treue gehalten. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken!

Bäckerei-Café in Frankfurt-Niederrad

Anfang des Jahres hatte unser Chefkoch Detlev Reimann damit begonnen, eine kleine Küche einzubauen, um so zusätzlich kleine Mahlzeiten anbieten zu können. Leider konnte dieses Konzept durch die coronabedingte räumliche Einschränkung im Gastraum nicht umgesetzt werden.

Hausküche und Buffet-Service

Leider mussten wir auch hier durch die Schließung von Kindergärten und Schulen, die wir sonst täglich mit Mittagessen versorgen, große Einbußen hinnehmen. Catering- bzw. Buffetaufträge für diverse Veranstaltungen von Vereinen, Behörden, Institutionen und Privatpersonen wurden nahezu komplett abgesagt.

Ludwig Seidl
Geschäftsführer
die Fleckenbühler Haus Frankfurt gGmbH

Haus Frankfurt – sozialer Bereich

Im Jahr 2021 kamen trotz Corona-Beschränkungen 159 Bewohner zur Aufnahme. Dieses ist eine leichte Steigerung zum Vorjahr. Wir hatten im Haus Frankfurt im Durchschnitt eine Belegung von knapp 70 Bewohnern. Erfreulich war, dass bei einem Großteil der Hilfesuchenden die Verweildauer länger war als zuvor.

Corona

Im Jahr 2021 trat bei uns kein erneuter Corona-Fall auf. Durch gezielte Schutzmaßnahmen sowie umfangreiche regelmäßige Testungen konnten wir trotz vieler Einschränkungen auf ein Jahr ohne Corona-Erkrankungen zurückblicken. Leider fielen durch die Pandemie wieder unsere regelmäßigen offenen Häuser, der Frühlingsmarkt und ähnliche Veranstaltungen aus.

Wir konnten allerdings einige Infoveranstaltungen in Schulen im Rahmen der Suchtprävention anbieten. Leider waren es auch hier aufgrund der Corona-Lage deutlich weniger als in den Vorjahren.

Unser Jahresfest mussten wir auch in diesem Jahr wieder in kleinem Kreis feiern und wir hoffen im Jahr 2022 auf Besserung, um wie gewohnt mit vielen Gästen und Freunden feiern zu können.

Bauliche Maßnahmen

Wir haben im Jahr 2021 begonnen, zum Teil durch Wasserschäden bedingt, größere Renovierungsarbeiten in den sanitären Einrichtungen unseres Hauses durchzuführen. Somit wurde die Wohnqualität in den Zimmern der Bewohner verbessert. Der Renovierungsprozess wird uns auch noch in den nächsten Jahren begleiten.

Sport, Hobby, Freizeit

Nach langer Planungsphase konnten wir den lange gewünschten Sport- und Fitnessraum in Betrieb nehmen. Durch großzügige Spenden war es uns möglich, den Raum mit einer Auswahl verschiedener Fitnessgeräte zu bestücken. Gerade durch die Schließung der Sportstudios wurde der Raum gut angenommen. Zwei Bewohner übernahmen die Verantwortung für die sachgemäße Nutzung der Geräte. Dies funktionierte reibungslos. Neben einzelnen Individual-Urlaube fanden auch zwei Gruppenurlaube unter Corona-Einschränkungen statt.

Hans-Heinrich Labenz
Hausleitung Haus Frankfurt

37

Daniel freut sich riesig über den bestandenen LKW-Führerschein



Die Renovierung von Büroräumen ist für Daniel ein Leichtes

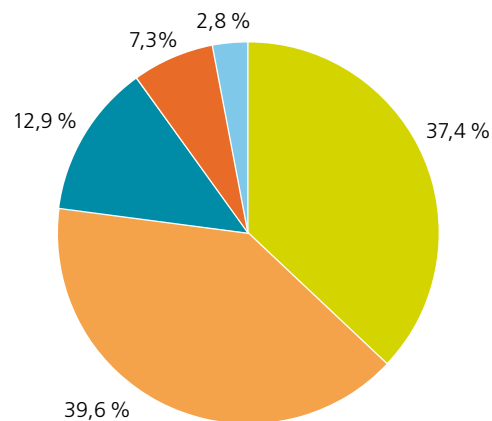
Mittelherkunft und Mittelverwendung 2021 – die Fleckenbühler (konsolidiert)

Finanzen

In den dargestellten Diagrammen Mittelherkunft und Mittelverwendung ist der Finanzhaushalt aller Fleckenbühler Körperschaften konsolidiert.

Mittelherkunft 2021

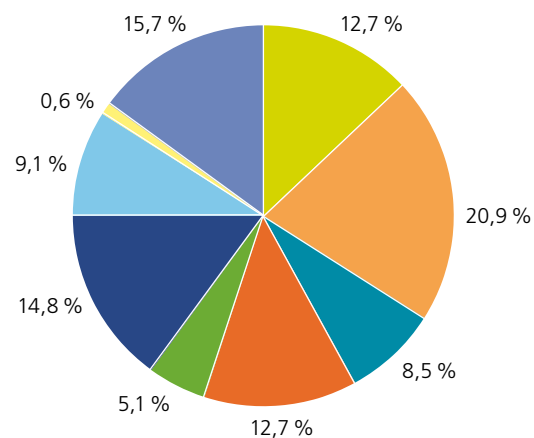
	€	%
Einnahmen Zweckbetriebe	3.108.177	37,4
Zuwendungen der Öffentlichen Hand	3.297.231	39,6
Spenden/Geldauflagen	1.072.743	12,9
Sonstige Erträge	607.346	7,3
Sonderposten	231.741	2,8
Förderungen und Zuschüsse von Stiftungen und Vereinen	0	0,0
Summe	8.317.238	100,0



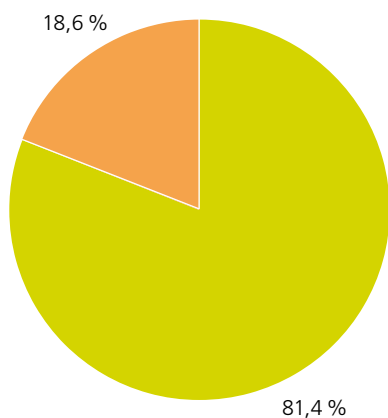
38

Mittelverwendung 2021

	€	%
Materialaufwand (Produktionsmaterial)	1.059.017	12,7
Personalaufwand	1.734.380	20,9
Lebenshaltungskosten der Bewohner	704.597	8,5
Gebäude- und Raumkosten	1.055.213	12,7
Verwaltungsaufwand	421.711	5,1
Sonstiger betrieblicher Aufwand	1.228.186	14,8
Abschreibungen	755.121	9,1
Finanzaufwand	53.367	0,6
Summe der Aufwendungen	7.011.592	84,3
Ersatz-, Rationalisierungs- und Neuinvestitionen	1.305.645	15,7
Summe	8.317.238	100,0



Gewinn- und Verlustrechnung 2021 – die Fleckenbühler e.V.



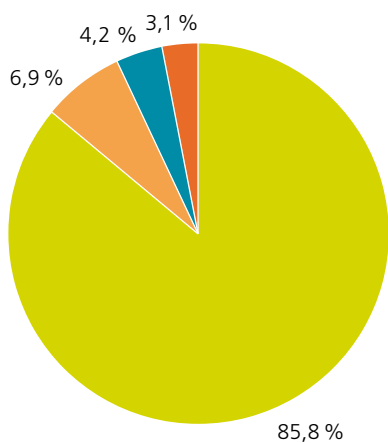
Mittelherkunft

- Spenden/Geldauflagen
- Sonstige betriebliche Erträge

Summe der Einnahmen

	2021 €	2020 T€
Spenden/Geldauflagen	1.007.553,51	1156,8
Sonstige betriebliche Erträge	230.038,53	3,0
Summe der Einnahmen	1.237.592,04	1.159,8

39



Mittelverwendung

- **Projektausgaben**
 - Projektförderung
 - Projektbegleitung
- Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit
- **Werbe- und Verwaltungsausgaben**
 - Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit
 - Verwaltungsausgaben

Summe der Ausgaben Bilanzgewinn/-verlust

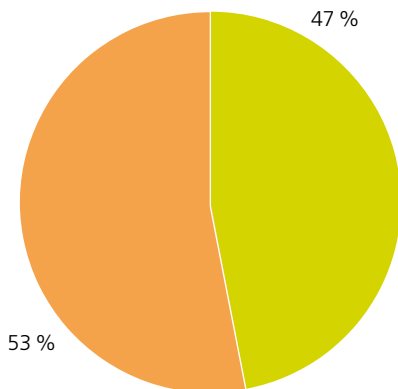
	2021 €	2020 T€
Projektausgaben	1.146.981,95	1.059,7
Projektförderung	1.060.638,58	972,7
Projektbegleitung	1.184,05	0,0
Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	85.159,32	87,0
Werbe- und Verwaltungsausgaben	90.597,89	101,3
Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit	52.041,65	46,8
Verwaltungsausgaben	38.556,24	54,5
Summe der Ausgaben	1.237.579,84	1.161,0
Bilanzgewinn/-verlust	5.054,89	5,0

Bilanz per 31.12.2021 – die Fleckenbühler e.V.

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	€	T€
A. Anlagevermögen	788.795,16	760,5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	21.440,64	23,3
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.440,64	0,0
2. geleistete Anzahlungen	0,0	23,3
II. Sachanlagen	30466,96	0,3
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30466,96	0,3
III. Finanzanlagen	736.887,56	736,9
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	728.387,56	728,4
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,0
3. Sonstige Ausleihungen	8.500,00	8,5
B. Umlaufvermögen	1.454.448,76	1.246,8
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.397,56	4,1
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	174,91	0,0
2. Sonstige Vermögensgegenstände	28.222,65	4,1
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.426.051,20	1.242,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	358,98	2,6
Summe	2.243.602,90	2009,9
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	€	T€
A. Eigenkapital	2.092.906,61	1892,9
III. Vereinskaptal	1.102.851,72	1.102,9
II. Rücklagen	985.000,00	785,0
III. Bilanzgewinn/-verlust	5.054,89	5,0
B. Sonderposten aus Investitionszuwendungen	20.940,00	0,0
C. Rückstellungen	100.500,00	89,5
D. Verbindlichkeiten	29.255,69	27,5
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.676,94	7,2
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.578,75	15,3
3. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	5,0
Summe	2.243.602,30	2009,9

Statistik

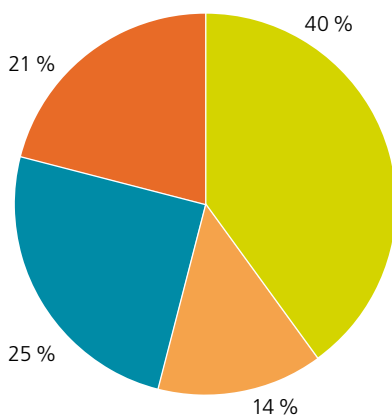
Insgesamt bewarben sich bei den Fleckenbühlern: 477 Personen, 162 Personen davon waren Krisenaufenthalte*



Krisen*	Anzahl	Prozent
Anzahl der Personen, die innerhalb der Probezeit (14 Tage) weggingen	149	47 %
Anzahl der nach der Probezeit aufgenommenen Personen	166	53 %

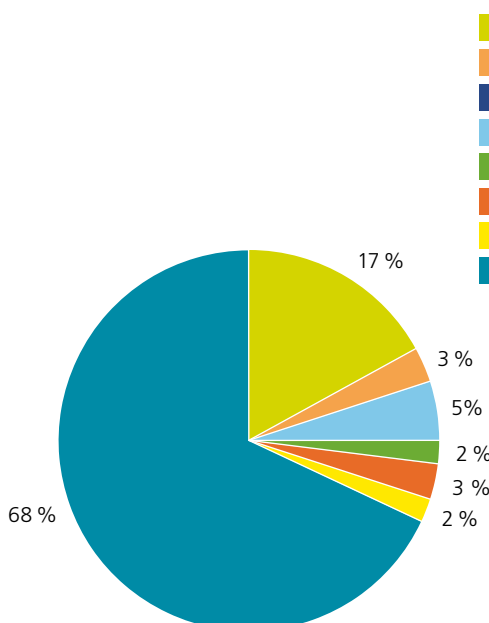
* als Krisenaufenthalt wird gewertet, wenn der Bewerber schon vor oder direkt nach einem Begrüßungsgespräch wieder weggeht

Dargestellt ist die Verweildauer all derjenigen, die uns 2021 nach der Probezeit wieder verlassen haben.



Verweildauer	Anzahl	Prozent
15 – 90 Tage	66	40%
91 – 180 Tage	24	14%
181 – 365 Tage	42	25%
> 365 Tage	35	21%

Die Auswertung erfasst nur die Bewerber, die die Probezeit begonnen haben (ohne Krisen). Dies waren 166 Personen.



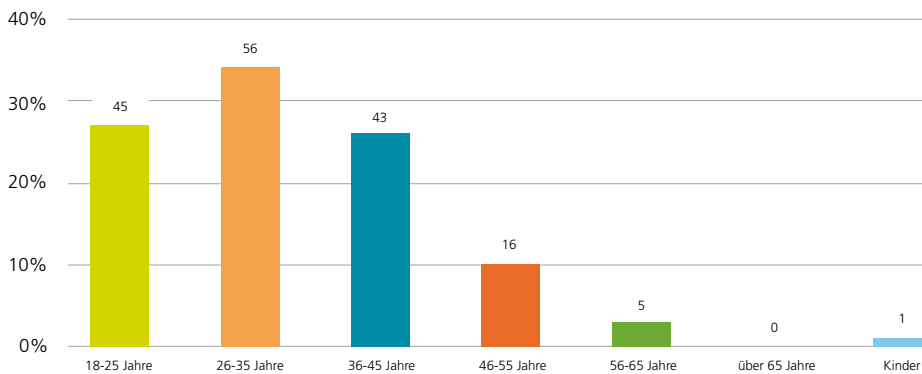
Substanz	Anzahl	Prozent
Alkohol	28	17 %
Amphetamine	3	3 %
Crack	0	0 %
Haschisch	8	5 %
Heroin	3	2 %
Kokain	5	3 %
Medikamente	3	2 %
Polytox	113	68 %
Spielsucht	0	0 %

1 Person konnte nicht zugeordnet werden

Statistik

Abgebildet ist das Alter aller Bewerber, die zu den Fleckenbühlern zur Aufnahme kamen

18 - 25 Jahre	45	27 %	56 - 65 Jahre	5	3 %
26 - 35 Jahre	56	34 %	über 65 Jahre	0	0 %
36 - 45 Jahre	43	26 %	Kinder	1	1 %
46 - 55 Jahre	16	10 %	ohne Zuordnung	0	

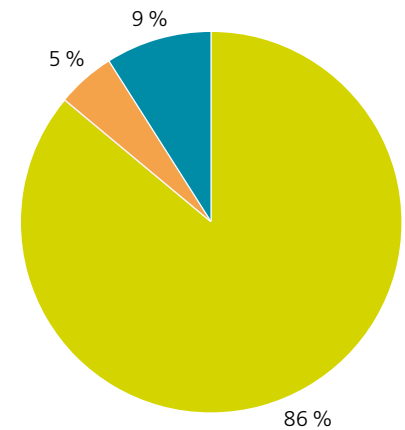


42

Anteil der Bewerber aus dem In- und Ausland

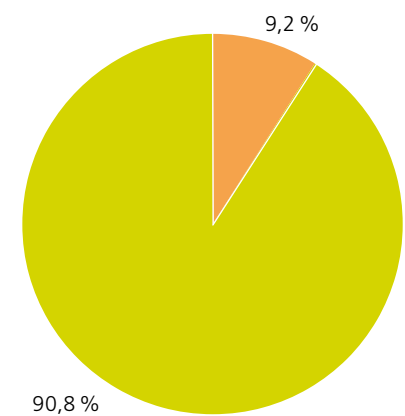
Deutsche	336	86 %
Europäische Ausländer	19	5 %
Andere Nationalitäten	35	9 %

87 Personen konnten nicht zugeordnet werden



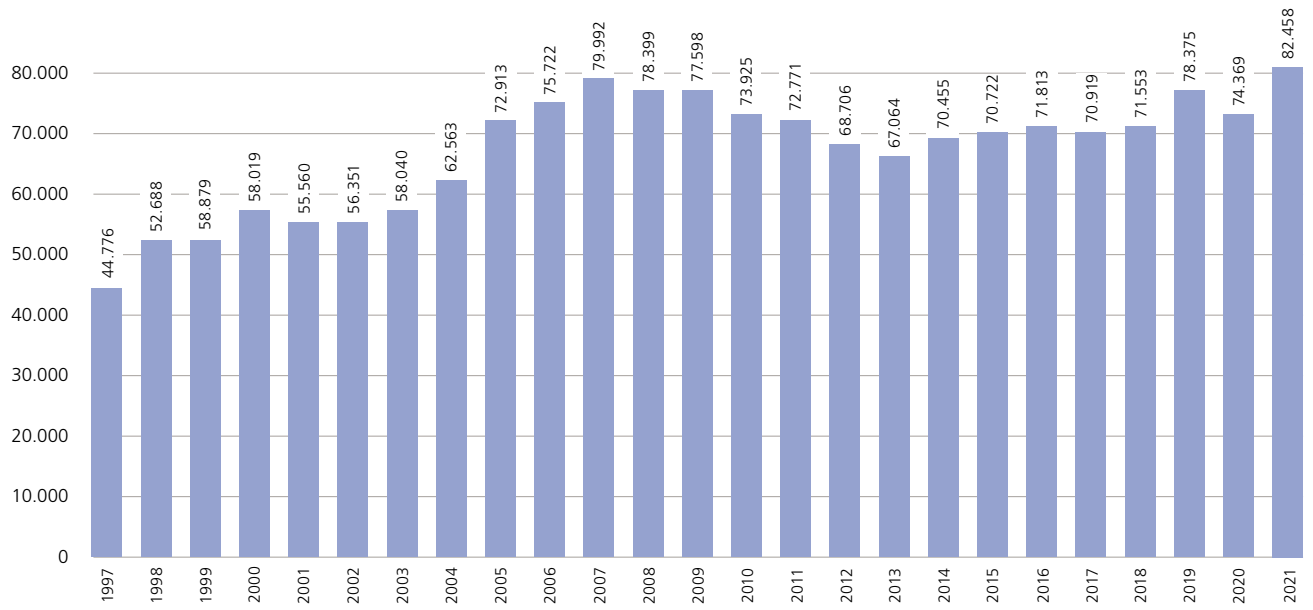
Anteil der Bewerber, die mit und ohne gerichtliche Auflage zu den Fleckenbühlern kamen

Mit gerichtlicher Auflage	44	9,2 %
Ohne gerichtliche Auflage	433	90,8 %



Statistik

Abgebildet ist die Anzahl der nüchternen Tage, die die Anzahl der in den Häusern der Fleckenbühler lebenden Süchtigen widerspiegelt



Impressum

Herausgeber

die Fleckenbühler e.V.

Vertrieb

die Fleckenbühler e.V.
Fleckenbühl 6, 35091 Cölbe
Telefon: 06427 9221 - 0
www.die-fleckenbuehler.de
E-Mail: info@diefleckenbuehler.de

Fotos

Wir danken herzlich für die Nutzung der Bildrechte:
Willi Barczat
Marita Blang
Bernhard Fielenbach
Johannes Heckmann
Ronald Meyer
Nour-Edine Rahmouni
Andreas Schwarzer
Ulrike Strack

Herstellung

die Fleckenbühler e.V.
barczat kommunikation, barczat.de

Druck

Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG



Kinder bei der Ernte der Kartoffeln,
die sie im Frühjahr gesetzt haben



die Fleckenbühler
Haus Frankfurt
Kelsterbacher Straße 14
60528 Frankfurt
Tel.: 069 949449-0

die Fleckenbühler
Hof Fleckenbühl
Fleckenbühl 6
35091 Cölbe
Tel.: 06427 9221-0

die Fleckenbühler
Jugendhilfe Haus Leimbach
Junker-Hooss-Straße 4
34628 Willingshausen
Tel.: 06691 806507-0



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



Ermöglicht durch das
Sozialbudget

info@diefleckenbuehler.de
www.die-fleckenbuehler.de

GLS Gemeinschaftsbank
IBAN: DE87 4306 0967 6003 0367 00
BIC: GENODEM1GLS

die Fleckenbühler e.V. ist als gemeinnützig anerkannt.
Spenden sind steuerlich absetzbar.

die Fleckenbühler

Perspektiven schaffen – drogenfrei leben



Frühspport auf Hof Fleckenbühl